

NACHHALTIGKEITSBERICHT
MIT INTEGRIERTER
UMWELTERKLÄRUNG 2018



INHALTSVERZEICHNIS

UMWELTERKLÄRUNG

1. Präambel.....	3
2. Unternehmensportrait	
2.1 Unternehmensvorstellung	4
2.2 Strategische Geschäftsfelder	5
2.3 Standort und Geltungsbereich	6
2.4 Mission/Werte.....	7
3. Verantwortlichkeiten	8
4. Umweltaspekte.....	9
4.1 Direkte Umweltaspekte	9
4.2 Indirekte Umweltaspekte	9-10
5. Umweltprogramm	
5.1 Rückblick.....	11
5.2 Ausblick	14
5.3 Umweltziele 2018	14
5.4 Rückblick Ziele 2017	15
6. Kernindikatoren und Umweltdaten.....	16
6.1 Input.....	18
6.2 Output.....	22
7. Gültigkeitserklärung	25

SOZIALBERICHT

1. Soziale Nachhaltigkeit.....	26
2. Unfallschutz und Sicherheit	27
3. Gesundheitsförderung.....	28
4. Aus- und Weiterbildung	29
5. Ideenmanagement	30
6. Mitarbeiterbelange	
6.1 Arbeitszeitmodelle/Arbeitsplätze erhalten	30
6.2 Gleichstellung	31
6.3 Frauenquote und Ausländeranteil .	31
7. Menschen mit Behinderung	32
8. Interessen der Verbraucher	33
9. Bürgerschaftliches Engagement, Spenden, Sponsoring	34
10. Interstuhlpfad.....	35
11. Pflanzaktionen für die nächste Generation.....	35

ÖKONOMIEBERICHT

1. Allgemeine wirtschaftliche	36
Grundlagen	
2. Investitionen	36
3. Finanzierung, Liquidität und Eigenkapital.....	36
4. Profitabilität	37
4.1 Unternehmenserfolg	37
5. Resilienz	38
6. Risikomanagement	38
7. Korruptionsbekämpfung	39
8. Mitgliedschaften/Engagement	39

1. PRÄAMBEL

»EFFIZIENZ VERPFLICHTET«

Effizienz ist der Erfolgsfaktor für jedes gelingend agierende Unternehmen. Für uns bei Interstuhl bedeutet Effizienz jedoch mehr als nur wirtschaftlicher Erfolg. Der effiziente Umgang mit jeder Art von Ressource macht unsere Arbeit ökonomisch aber auch sozial und ökologisch nachhaltig. So ist Effizienz – wie wir sie verstehen – ein Ausdruck der kompromisslosen Übernahme von Verantwortung für Mensch und Umwelt. Interstuhl ist ein weltweit agierendes und zugleich örtlich fest verwurzelt Familienunternehmen in der dritten Generation. Arbeits- und Lebenswelt bilden für uns eine untrennbare Einheit. So betrachten wir es als unsere Aufgabe, proaktive Akteure zu sein bei der Schaffung einer Welt im Gleichgewicht: sozial, wirtschaftlich, kulturell und ökologisch. Dies gilt überall wo wir handeln; lokal genauso wie global. Wir wollen mehr schaffen als hervorragende Produkte. Wir wollen unseren Kindern und Enkelkindern ein intaktes ökonomisches, ökologisches und soziales Umfeld hinterlassen. Diese Überzeugung ist für uns nicht neu. Bereits 1993 wurde Interstuhl als erstes Unternehmen der Branche nach DIN EN

ISO 9001 zertifiziert. Schon 1994 wurden wir vom Umweltministerium Baden-Württemberg für „herausragende Leistungen bei der Förderung des betrieblichen Umweltschutzes und der umweltorientierten Unternehmensführung“ ausgezeichnet. Als eines der ersten Unternehmen der Möbelbranche erhielten wir die EMAS-Zertifizierung und sind mit unseren Produkten der Vorreiter bei der Zertifizierung mit dem Blauen Engel. Im Jahr 2016 erhielten wir zum zweiten Mal den Umweltpreis des Landes Baden-Württemberg – für soziales Engagement und besondere unternehmerische Leistungen. 2013 bestanden wir erfolgreich die Zertifizierung unseres Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementsystems nach BS OHSAS 18001:2007. Die Zertifizierung unseres Energiemanagementsystems ISO 50001 : 2011 wurde 2014 erfolgreich durchgeführt. 2016 erhielten wir den Jury-Umweltpreis Baden-Württemberg für unternehmerische Leistung und soziales Engagement. Ebenso hat das Ministerium unser EMAS Management 2016 gewürdigt. Ernst gemeintes Engagement basiert stets auf Freiwilligkeit. Deutlich mehr zu tun, als

dies Gesetze fordern, ist für uns ein Maßstab nachhaltigen Unternehmertums. Bei Interstuhl ist unser integriertes Nachhaltigkeitsmanagement die Grundlage für eine feste Verankerung und fortwährende Weiterentwicklung sozialer und ökologischer Belange. In einem Unternehmen ist effektiver Umweltschutz nur möglich, wenn alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter daran mitwirken. Wir fördern das Umweltbewusstsein der Menschen bei Interstuhl durch Informations- und Weiterbildungsangebote. Umweltschutz ist ein Prozess, der stets fortgeschrieben werden muss. Umweltschutz und Nachhaltigkeit brauchen deshalb den offenen Dialog mit allen betroffenen Akteuren. Für diese Akteure – unsere Mitarbeiter, Kunden, Geschäftspartner, Lieferanten, Behörden und die Öffentlichkeit – haben wir den Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter Umwelterklärung 2018 erstellt. Dieser soll eine Einladung sein zur Diskussion aber auch zur aktiven Teilhabe an einem stetigen Verbesserungsprozess. Dieser Prozess kann nur gemeinsam gelingen. Begleiten Sie uns!



Helmut Link



Joachim Link



Lenore Link





Helmut und Joachim Link

UMWELTERKLÄRUNG

2.1 UNTERNEHMENSVORSTELLUNG

DER STUHL

Nichts prägt die Arbeit eines Menschen so sehr, wie sein Arbeitsplatz. Und nichts verkörpert den Arbeitsplatz stärker, als der Stuhl, auf dem wir sitzen. Interstuhl ist der Stuhl-Spezialist für jede Art der Arbeit: Von Empfangs- und Wartebereichen, über die Arbeit im Büro, über Orte, an denen kommuniziert und Orte, an denen regeneriert wird, bis hin zu Lösungen für Industrie und Labor. Überall wird gesessen, und für alle Bereiche entwickelt, fertigt und vertreibt Interstuhl optimale Sitzlösungen. Unser Wissen zum Thema Sitzen und unsere Entwicklungs- und Fertigungskompetenz sind der Garant für Qualität und Innovation. Alle unsere Produkte zeichnen sich durch intelligente und innovative Technik aus. Wir bekennen uns klar zu den Idealen des German Engineerings. Die Ästhetik unserer Stühle ist stets neuartig und mit allen Sinnen erfahrbar. So motivieren unsere Produkte die Menschen, die auf ihnen arbeiten.

In allem, was wir tun, fühlen wir uns der Effizienz verpflichtet – ökologisch, ökonomisch, aber auch ergonomisch. So entstehen im Einklang mit der Umwelt Lösungen, die ein ideales Preis-Leistungs-Verhältnis besitzen und die Arbeitskraft des Menschen nachhaltig schützen. Dies alles folgt dem Ziel, unseren Kunden stets die bestmögliche Lösung für ihre Sitz-Anforderung anbieten zu können.

DER ORT

Wer weltweit erfolgreich agieren will, braucht starke Wurzeln. Unsere Wurzeln liegen im kleinen Ort Tieringen auf der Schwäbischen Alb. Vor über fünfzig Jahren haben wir hier in der Schmiede von Wilhelm Link die ersten Stühle gebaut. Heute beliefern wir von Tieringen aus die ganze Welt mit Stühlen und Möbeln „Made in Germany“. Was sich dabei nie geändert hat, ist unser klares Bekenntnis zu unserer Herkunft. Wir sind ein Teil von Tieringen, und Tieringen ist

ein fester Teil von uns. Mit großem Stolz bauen wir diesen Standort immer weiter aus und investieren so in den Ort und auch in die Menschen, die hier leben.

DER MENSCH

Wir sind ein lokal verwurzelt Familienunternehmen. Anonymität, wie sie in großstädtischen Betrieben oder überregional gemanagten Konzernen häufig der Fall ist, ist uns fremd. Bei uns zählt die Persönlichkeit. Jeder einzelne Mensch trägt auf seine individuelle Art zum Erfolg von Interstuhl bei. Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stammen aus unserer direkten Umgebung. So sind wir in mehrfacher Hinsicht ein Familienunternehmen – familiengeführt, aber vor allem auch vom familiären Miteinander geprägt.



UMWELTERKLÄRUNG

2.2 STRATEGISCHE GESCHÄFTSFELDER

Wir agieren mit zwei starken Marken: Interstuhl für das Büro-Umfeld und Bimos für Industrie und Labor. Beide Marken bedienen unterschiedliche Zielgruppen, verfolgen aber das gleiche Ziel: Mit leistungsstarken, ergonomischen, komfortablen und gut gestalteten Sitzlösungen die Produktivität, die Gesundheit und die Motivation der Menschen zu steigern, die auf unseren Stühlen sitzen. Mit Erfahrung, Engagement und seinen zwei Marken baut Interstuhl nicht nur beste Stühle – wir liefern Ihr Sitzglück.

DIE MARKE INTERSTUHL: ENJOY SEATING PERFORMANCE

Die Marke Interstuhl umfasst alle Arten des Sitzens im Büro. Die Produktpalette reicht von Sitzlösungen für Empfangs- und Wartebereiche über Büroarbeitsplätze, über Orte, an denen kommuniziert wird bis hin zu Bereichen, die der Regeneration dienen. Jenseits des Schreibtisches versteht sich Interstuhl als Wegbereiter gelingender betrieblicher Kommunikation. In den Sitzlösungen von Interstuhl verschmelzen innovative und ausgereifte Ingenieursleistungen mit überraschender und mit allen Sinnen erlebbarer Ästhetik und höchster ökologischer, ökonomischer und ergonomischer Effizienz. So entstehen Stühle und Möbel mit einem Höchstmaß an Sitzkomfort. Der Vertrieb erfolgt ausschließlich über den spezialisierten Fachhandel und dessen hohe Beratungskompetenz.

DIE MARKE BIMOS: FACHWISSEN, TECHNISCHE KOMPE- TENZ UND LEIDENSCHAFT FÜR BESTE INDUSTRIE- UND LABORSTÜHLE

Bimos ist die führende Marke für beste Industrie- und Laborstühle in Europa. Mit Fachwissen, technischer Kompetenz, Lösungsdenken und Leidenschaft sorgt Bimos dafür, dass Menschen an jedem Arbeitsplatz produktiv, gesund und gerne sitzen. Die Marke Bimos umfasst hoch spezialisierte und leistungsstarke Sitzlösungen für die Arbeit in der Produktion, im Labor, im Reinraum, an ESD-Arbeitsplätzen sowie im Bereich der Steh-Arbeit. Stühle von Bimos werden dem Menschen genauso gerecht wie dem jeweiligen Anwendungsbereich. Hierfür arbeitet Bimos mit speziellen Industrie- und Laborergonomie-Konzepten und ist führend, wenn es um die Kenntnis der individuellen Arbeitsplatzanforderungen geht.

AUF EINEN BLICK

Unternehmen

Inhabergeführtes Familienunternehmen

Geschäftsführung:

Helmut und Joachim Link

Gegründet: 1961

Unternehmenssitz

Meßstetten-Tieringen, Deutschland

Gesamtfläche: 56.000 qm

Niederlassungen

GB / ES / AT / NL / DK / MEX / USA / GCC / CN

Gruppenumsatz

2017: 155,4 Millionen Euro

Exportanteil: 42,15%

Portfolio / 2 aktive Marken

Interstuhl (Sitzlösungen Officebereich)

Bimos (Sitzlösungen für Industrie und Labor)



UMWELTERKLÄRUNG

2.3 STANDORT UND GELTUNGSBEREICH

Das Unternehmen Interstuhl liegt im Zollernalbkreis in dem Teilort Tieringen der Stadt Meßstetten auf der Schwäbischen Alb, etwa 80 km südlich von Stuttgart.

GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Joachim Link als geschäftsführender Gesellschafter für Entwicklung, Fertigung, Logistik und Einkauf, Finanzen und Controlling, Qualität und Umwelt, Helmut Link als geschäftsführender Gesellschafter für Marketing, Vertrieb, Personal, IT und Organisation.

PRODUKTE:

Bürositzmöbel
Konferenzmöbel
Kommunikationseinrichtungen
Chefzimmereinrichtungen
Regenerationsmöbel
Produktionsstühle
Labor- und Reinraumstühle

UNTERNEHMENS DATEN:

Interstuhl Büromöbel GmbH & Co. KG
Brühlstraße 21
72469 Meßstetten-Tieringen

ANSPRECHPARTNER:

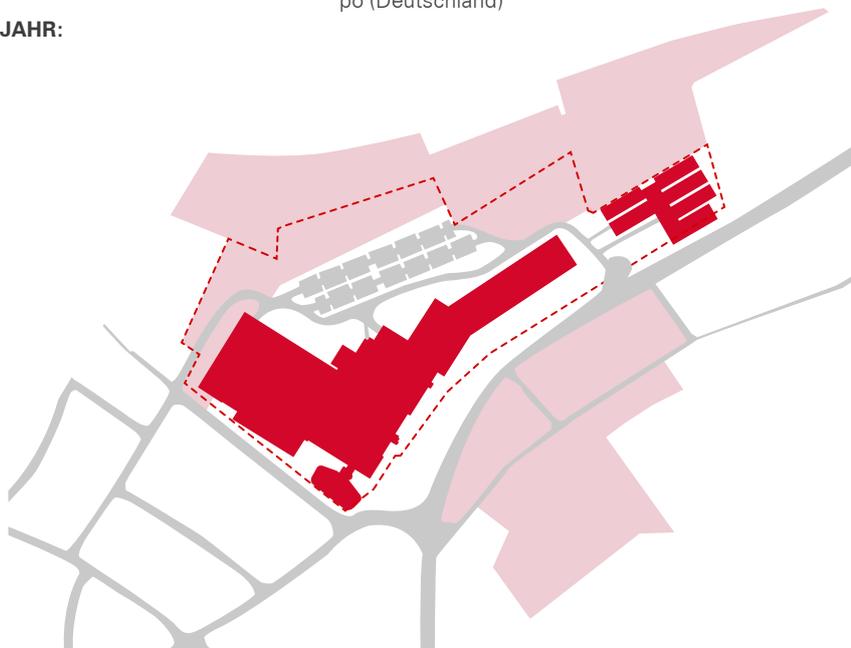
Herr Axel Bitzer
Tel: 07436 871 178
Fax: 07436 871 881 78
email: a.bitzer@interstuhl.de

GRÜNDUNGSJAHR:

1961

TOCHTERGESELLSCHAFTEN / NIEDERLASSUNGEN:

Zahlreiche Fachhandelspartner im deutschsprachigen Raum
Niederlassungen und Vertriebsbüros: Spanien, Frankreich, Österreich, Großbritannien, Italien, Dänemark, USA, Mexico. Weltweit starke Importeure und Partner: Interstuhl (Shanghai, Schweiz und Niederlande), Inter Technic (Slowakei), Inter Transpo (Deutschland)





WILLKOMMEN IN UNSEREM ZUHAUSE AUF DER SCHWÄBISCHEN ALB

UMWELTERKLÄRUNG

2.4 MISSION UND WERTE

Interstuhl ist der zuverlässige Partner für das genussvolle und leistungsfördernde Sitzen am Arbeitsplatz. Unsere Produkte stehen für ökologische, ökonomische und ergonomische Effizienz, eine mit allen Sinnen wahrnehmbare Ästhetik und ein Höchstmaß an technischer Innovation und Qualität. Im zwischenmenschlichen und unternehmerischen Miteinander agieren wir als Familienunternehmen partnerschaftlich und verlässlich. Interstuhl verfolgt eine klare Umweltpolitik. Diese ist getragen vom Anspruch, dem Menschen und der Welt, in der der Mensch lebt, zu dienen. Wir sind davon überzeugt, dass ein Produkt nur dann wirklich gut sein kann, wenn es auch auf eine gute Art entsteht. Schon zu Beginn der 90er Jahre sind verbindliche Leitlinien entstanden, die ständig fortgeschrieben werden. Hierbei verpflichten wir uns zur konsequenten Einhaltung und freiwilligen Übererfüllung gesetzlicher Vorgaben. Unser Umweltbeauftragter trägt Sorge für die Einhaltung interner oder von außen vorgegebener Umweltauflagen in allen Tätigkeitsbereichen. Offene Verbesserungsprozesse und eine intensive Kommunikation sichern den nachhaltigen Erfolg unseres Umweltmanagements. Der Umweltschutz ist fest im betrieblichen Vorschlagswesen und im System

des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses verankert. Sämtliche Maßnahmen des betrieblichen Umweltschutzes werden transparent erläutert und umfassend – z.B. in der jährlichen Umwelterklärung, der regelmäßig erscheinenden Unternehmenszeitschrift oder auch bei Betriebsrundgängen – kommuniziert. Dies gilt für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in gleichem Maße wie für unsere Fachhändler oder die interessierte Öffentlichkeit. Wie sämtliche andere Unternehmensentscheidungen basiert auch unsere Umweltpolitik auf sieben klaren Werten:

UNSERE UNABHÄNGIGKEIT

Wir sind ein unabhängiges, eigenständiges und inhabergeführtes Familienunternehmen.

UNSERE WURZELN

Wir bekennen uns klar zu unserem vollstufigen Unternehmenshauptsitz Meßstetten-Tieringen und betreiben aktive Standort-sicherung.

UNSERE MITARBEITER

Unsere Mitarbeiter sind die Basis unseres Geschäftserfolgs. Offenheit und Ehrlichkeit sind die Leitlinien unserer Kommunikation.

Wir beteiligen unsere Mitarbeiter am Unternehmenserfolg.

UNSERE SOZIALE VERANTWORTUNG

Wir bringen ökonomische und soziale Ziele in Einklang. Zugleich engagieren wir uns für das Wohlergehen unserer Region.

UNSERE EFFIZIENZ

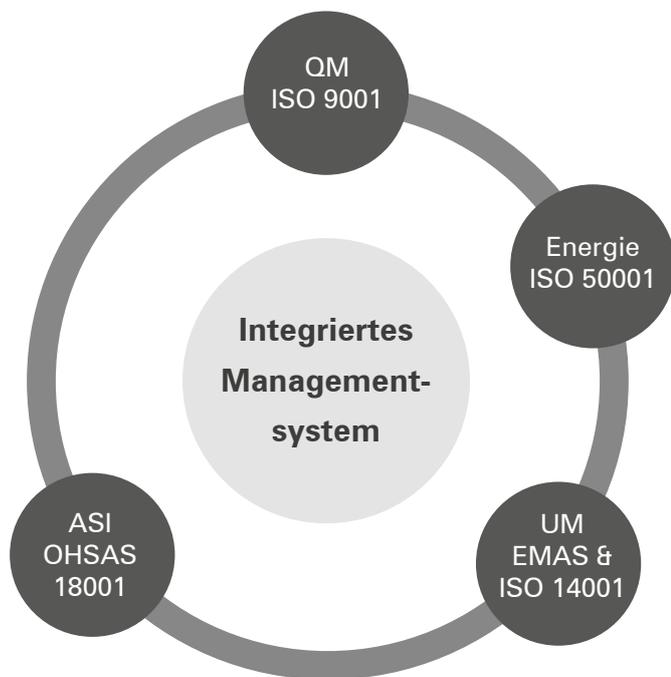
Unser Ziel ist es stets, mit weniger mehr zu erreichen. Wir gehen mit allen Arten von Ressourcen – ökologischen, ökonomischen und auch menschlichen – in höchstem Maße sensibel und nachhaltig um.

UNSERE ÄSTHETIK

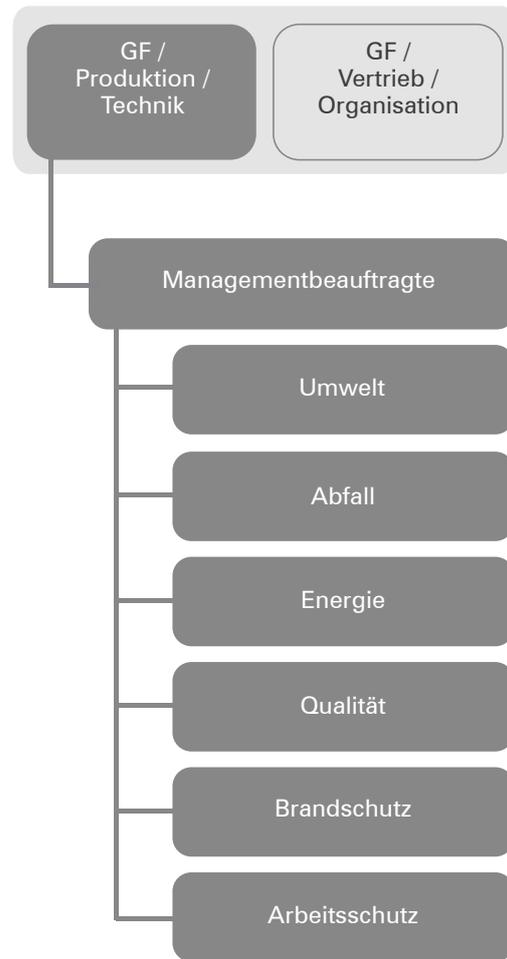
Unsere Ästhetik heißt „Esthetic“. Sie ist mehr als hervorragendes Design. Unser Anspruch ist eine Erlebbarkeit mit allen Sinnen – eine ganzheitliche, neuartige und auch technisch reizvolle Erfahrung.

UNSER ENGINEERING

Wir verbinden technische Ausgereiftheit mit Innovation, überraschenden und intelligenten Lösungen und einem kompromisslosen Qualitätsanspruch. Wir bekennen uns klar zum „German Engineering“. Dies prägt nicht nur unsere Produktentwicklung sondern auch unsere Fertigungsverfahren.



Geschäftsführung



UMWELTERKLÄRUNG

3. VERANTWORTLICHKEITEN

Die grundsätzliche Verantwortung für die Organisation, Überwachung und Umsetzung aller Maßnahmen zum betrieblichen Umweltschutz trägt der Geschäftsführer Technik / Finanzen. Er delegiert die Wahrnehmung der anfallenden Aufgaben im Umweltschutz an die Managementbeauftragten sowie die Durchführungsverantwortlichen in der jeweiligen Linienstelle, welche für die Umsetzung und Einhaltung der Ziele und gesetzlichen Vorgaben in ihrem Bereich die Verantwortung tragen.

Die einzelnen Arbeitnehmer sind gemäß Interstuhl-Arbeitsordnung verpflichtet, bei Ausübung ihrer Tätigkeit umweltgerecht und umweltbewusst zu handeln sowie die bestehenden Anweisungen (z.B. Betriebsanweisungen, Umweltschutzanweisungen etc.) einzuhalten.

Sowohl die Mission als auch die Werte und Grundsätze mit der Strategie legte die Geschäftsführung mit den Führungskräften gemeinsam fest. Hiervon abgeleitet wurden die Unternehmensziele, deren Einhaltung in

einer jährlichen Strategietagung auf Einhaltung überprüft und ggf. angepasst wird. Bis auf Mitarbeiterebene erfolgt die Kommunikation, gefolgt von Einzelzielen. Die unternehmensübergreifende Koordination der Umweltaktivitäten übernimmt der Managementbeauftragte. Er hat Weisungsbefugnis gegenüber den funktionalen Stellen, um die Maßnahmen zu gewährleisten und nimmt u. a. für den Umweltbereich die folgenden Aufgaben wahr:

- ▶ Überwachung der Gesamtleistung des Umweltmanagementsystems und der Umweltkennzahlen einschließlich Berichterstattung an die Geschäftsleitung
- ▶ Pflege, Aufrechterhaltung und Ausbau des Umweltmanagementsystems
- ▶ Beratung bei der Umsetzung des Umweltmanagementsystems
- ▶ Ermittlung und Auswertung der anzuwendenden Rechtsvorschriften
- ▶ Pflege und Kontakt zu den Behörden und externen Stellen
- ▶ Gefahrstoffmanagement

Für die Abfallentsorgung (Abfallbeauftragter) ist das Facility Management verantwortlich. Für die umweltrelevanten Anlagen in der Produktion sind die jeweiligen Abteilungsleiter verantwortlich.

Das Umweltmanagementsystem ist in das integrierte Managementsystem eingebunden. Hierbei ist der betriebliche Umweltschutz integraler Bestandteil unserer Mission, Werte und Grundsätze, umgesetzt durch unsere Ziele mit ihrer Strategie. Das integrierte Managementsystem ist validiert nach den Vorgaben der EMAS-Verordnung (EG) Nr.1221/2009, zertifiziert nach DIN EN ISO 14001:2015, DIN EN ISO 9001:2015, BS OHSAS 18001:2007, DIN EN ISO 50001:2011. Es stellt ökologische, soziale und ökonomische Aspekte in den Mittelpunkt. Interstuhl verpflichtet sich zur kontinuierlichen und nachhaltigen Verbesserung des Umweltschutzes.

4. UMWELTASPEKTE

Direkte Umweltaspekte betreffen Auswirkungen von unseren Tätigkeiten am Standort, die wir unmittelbar beeinflussen können. In einem Kataster dokumentieren und bewerten wir die Umweltauswirkungen. Gesetzliche Vorschriften sind den Umweltauswirkungen zugeordnet. Zu den direkten Umweltaspekten zählen wir in erster Linie unsere Produktionsprozesse und bewerten die Relevanz der Umweltauswirkungen

nach dem Verbrauch der Ressourcen, den Emissionen und dem Erzeugen von Abfällen. Zusätzlich erfolgt die Bewertung auf Einhaltung gesetzlicher Aspekte. Für mögliche Notfallsituationen sind Abläufe in Form von Prozessbeschreibungen, Notfallplänen und Fluchtwegeplänen definiert. Übungen und Audits belegen deren Wirksamkeit. Auch außerhalb von Interstuhl existieren umweltrelevante Prozesse, die in Zusam-

menhang mit unserem Handeln stehen. Diese Prozesse werden als indirekte Aspekte bezeichnet. Auf diese Prozesse können wir nur eingeschränkt Einfluss nehmen. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der verantwortungsvolle und sparsame Umgang mit unseren Ressourcen als bedeutendste Maßnahme anzusehen ist.

4.1 DIREKTE UMWELTASPEKTE

In einem Kataster haben wir unsere umweltrelevanten Anlagen und Tätigkeiten registriert und die Umweltauswirkungen nach folgenden Kriterien bewertet: Atmosphäre, Gewässer, Abfälle, Kontaminierung des Erdreichs, Nutzung von Ressourcen und Emissionen. Aufgrund der Häufigkeit des Auftretens und der gesetzlichen Vorschriften hat das Facility & Umwelt Management daraus die Wesentlichkeit unter Berücksichtigung von definierten Einstufungskriterien abgeleitet. Ein besonderer Vorteil von Interstuhl ist die hohe Fertigungstiefe, die in der Branche einzigartig ist. So besitzen wir u.a. einen eigenen Stahlbau, eine Schweißerei, Pulverbeschichtung, Polsterei mit angegliederter Näherei und Schäumerei, sowie verschiedene Vor- und Endmontage-Abteilungen aus denen direkte Umweltauswirkungen resultieren.

In allen Bereichen benötigen wir elektrische Energie wie z.B. für die Beleuchtung, Förderbänder, Raumluftechnische Anlagen sowie Heizung.

In diversen Abteilungen fällt Altöl an. Dies wird extern wiederaufbereitet und danach wiederum dem Wirtschaftskreislauf zugeführt.

STAHLBAU

- ▶ Lärm entsteht durch das Umformen von Metallteilen (Stanzan, Pressen).
- ▶ Stanzabfälle entstehen im Produktionsprozess.
- ▶ Die beim Stanzen entstehenden Emulsionen werden als Abfall entsorgt.

SCHWEIßEREI

- ▶ Die Schweißrauch-Emissionen werden über eine Abluftanlage gefiltert nach draußen abgeführt.

ZUSCHNEIDEREI / NÄHEREI

- ▶ Reste von den eingesetzten, schadstoffgeprüften Materialien (Stoff und Leder) werden dem Recycling zugeführt. Durch ständige Optimierung der Zuschnittspläne sowie des Einsatzes von automatisierten CAD-Cuttern wird der Verschnitt gering gehalten.

PULVERBESCHICHTUNG

- ▶ Einsatz von schwermetallfreien Pulverlacken.
- ▶ Anfall von Restpulver unter Berücksichtigung der Aufbereitung/Wiederverwendung.
- ▶ Abluft in Form von Wasserdampf.
- ▶ Einsatz von Heizöl für die Beheizung der Anlage.
- ▶ Entstehung von Spülwasser bei der Vorreinigung von Stahlteilen. Dies wird in der betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlage durch Neutralisation aufbereitet.
- ▶ Energieverbrauch durch Betreiben der Pulverbeschichtungsanlage.

4.1 DIREKTE UMWELTASPEKTE

SCHÄUMEREI

- ▶ Die beiden Grundkomponenten des Schaumes (Polyol und Isocyanat) werden in getrennten Tanks gelagert und erst während des Schäumvorganges zusammengeführt. Das Schussgewicht wird nach Möglichkeit laufend reduziert, sodass die Emissionen verringert werden können. Die Schussmenge ist abhängig von der Größe und Art der Form und wird laufend optimiert.
- ▶ Schaumreste gehen zurück zum Zulieferer, werden geschreddert und können als Füllmaterial wiederverwendet bzw. der Kreislaufwirtschaft zugeführt werden.
- ▶ Die Reinigung der Mischköpfe erfolgt nach Bedarf mit Luft.
- ▶ Zum Erhitzen der Formen sowie des Druckaufbaus wird elektrische Energie benötigt.

POLSTEREI

- ▶ Lärm entsteht durch das teilweise Tackern von Bezügen/Polstern mit druckluftbetriebenen Tackern.

ENDMONTAGE

- ▶ Zum Betreiben der Druckluftschauber wird Druckluft eingesetzt.
- ▶ Zum Bewegen der Ware auf den Transportrollen der Förderbänder wird elektrische Energie eingesetzt.
- ▶ Entstehung von Verpackungsabfällen von den Zukaufteilen.

VERSAND UND LOGISTIK

- ▶ Emissionen Transportweg
- ▶ Verpackungsmaterialien
Je nach gewünschter Verpackungsart des Kundens wird die Ware „montiert in Schutzhülle“ bzw. „im Karton“ geliefert. Somit fallen Verpackungsmaterialien wie Folie, Karton und Umreifungsbänder an.

KUNDENDIENST:

- ▶ Ersatzteile werden in eigens dafür ausgewählten wiederverwendbaren Kunststoffbehältern für Reparaturen/Instandhaltung vor Ort beim Kunden bereitgestellt.

4.2 INDIREKTE UMWELTASPEKTE

LIEFERANTEN UND LIEFERANTENLOGISTIK

- ▶ Wir wirken auf umweltfreundliche Fertigungsprozesse bei unseren Lieferanten hin.
- ▶ Die Gesamtmenge der Verpackungen wird durch den Einsatz eines Mehrweg- und Rücknahmesystems deutlich reduziert.
- ▶ Vermeidung von Leerfahrten durch Einsatz einer Software zur effizienteren Routenplanung.
- ▶ Einforderung von Nachweisen bzgl. einer Schadstoffprüfung, z.B. bei Textilien/Leder nach Ökotex 100, Umweltzeichen Blauer Engel von unseren Lieferanten.

MARKT- UND KUNDENORIENTIERUNG

- ▶ Verpackung (Folien, Kartonagen)
- ▶ Herstellung von hochwertigen Produkten mit langer Lebensdauer
- ▶ Wir bieten unseren Kunden an, teilweise auf die Transportverpackung zu verzichten bzw. die Rücknahme der Transportverpackung.

FREMDFIRMEN/ENTSORGER/ DIENSTLEISTER

- ▶ Durch Vorgaben bei der Vertragsgestaltung, durch den Einsatz von Unternehmen mit zertifizierten Managementsystemen sowie durch die Durchführung von Schulungen im Hause tragen wir Rechnung, um die Einhaltung der Rechtskonformität zu gewährleisten.

5.1 UMWELTPROGRAMM RÜCKBLICK

UMWELTLEISTUNG AM PRODUKT - NACHHALTIGKEIT DURCH WERTIGKEIT - WERTIGKEIT DURCH DESIGN UND QUALITÄT

2017

UP^{IS1} Mehrzweckhocker - German Design Award Gold (höchste Auszeichnung die es geben kann)
Vintage^{IS5} Drehstuhl- und Konferenzfamilie - German Design Award Winner, Neocon Silver und Innovation Award

2014

NESTY^{IS3} - Rat für Formgebung German Design Award - Special Mention

EVERY^{IS1} Chillback - Rat für Formgebung German Design Award - Winner

KINETIC^{IS5} erhält den German Design Award Special Mention, den IF Design Award und den Focus Open 2014 in Silber

2010

Das Model AirPad erhält den AIT Innovationspreis, den Materialvison und den IF Design Award

2007

Silver Award von „ADAM“ – Verleihung durch den Dachverband für Messebau und Marketing-Events

Interstuhl erhält als erster Bürostuhlhersteller das „Goldene M“ überreicht durch die Deutsche Gütegemeinschaft Möbel (DGM)

„reddot design award“ wird vergeben durch eine international besetzte Jury nach den Kriterien: Ökologische Verträglichkeit, Langlebigkeit, Ergonomie, Innovationsgrad

„iF communication design award“ des International Form Design für den Orgatec-Messeauftritt und die Messekommunikation im Jahr 2006

2005

Mehrfache Auszeichnung mit dem Design-Preis „best of NeoCon“ in Gold

2000

Erlangung des Zertifikats „LGA-schadstoffgeprüft“

1993

Verzicht auf Verbundteile. Hierdurch sortenreine Trennung am Ende des Produktnutzungszyklus. Die Materialien bleiben für eine Wiederverwendung im Materialkreislauf erhalten

2016

TANGRAM^{IS5} Rat für Formgebung - German Design Award - Winner
TANGRAM^{IS5} Rat für Formgebung - Iconic Award Interior Innovation - Winner

2013

Bimos - Fin Rat für Formgebung German Design Award - Winner
Bimos - Neon Rat für Formgebung German Design Award - Winner
Bimos - Neon reddot design award - winner

EVERY^{IS1} Design Center Baden-Württemberg - Focus Open Special Mention

KINETIC^{IS5} reddot design award - winner

Mitarbeit bei der Schaffung einer einheitlichen europäischen Umweltrichtlinie für Möbelhersteller über den europäischen Fachverband FEMB

KINETIC^{IS5} erhält den red dot design Award, das Model MOVY^{IS3} den Fira Excellence Award, EVERY^{IS1} und VINTAGE^{IS5} erhalten beide den FX Award 2013, EVERY^{IS1} den Focus Open 2013 (Special Mention)

2008

Auszeichnung aller Interstuhl-Produkte mit dem „Blauen Engel“

2006

Verleihung „Premium Produkt“ durch die LGA Nürnberg und Erhalt des Gütesiegels „Quality Office“

Mehrfache Auszeichnung mit dem „Designpreis Bundesrepublik Deutschland“: Höchste Design-Auszeichnung Deutschlands und gilt im Designbereich bei den Meinungsführern als Preis der Preise

2001

Einführung der 5J. Langzeit-Garantie

1997

Interstuhl etabliert als erstes Unternehmen in der Branche 3-dimensional gestrickte Netze anstelle von Schaumpolstern
Vorteil: Herstellung ohne Abfallerzeugung

1990

Untersuchung der Energieinhalte der verwendeten Materialien in Zusammenarbeit mit dem niederländischen Milieukeur Stichting Instituut

VERANKERUNG DES UMWELTMANAGEMENTS - DURCHDRINGUNG VOM MANAGEMENT ÜBER DEN MITARBEITER BIS ZUM KUNDEN

2018

Auszeichnung für den Interstuhl Generationen
Vertrag mit dem bundesweiten Preis der Bertelsmann
Stiftung „Mein gutes Beispiel“ für regionales
Engagement mit überregionalem Interesse

2016

Umweltpreis für Unternehmen Baden-Württemberg;
Jurypreis für unternehmerische Verantwortung und
soziales Engagement

2013

Zertifizierung nach der BS 18001:2007 Arbeits- und
Gesundheitsschutzmanagementsystem

2010

Gewinner des Umweltpreises Baden-Württemberg
in der Kategorie „Unternehmerische
Verantwortung und regionales Engagement“

1997

Zertifizierung nach der Umwelt-
managementnorm DIN EN ISO 14001

2016

Anerkennung vom Ministerium für Umwelt,
Naturschutz, Bau & Reaktorsicherheit bzgl.
betrieblichem Umweltmanagementsystem EMAS
Umweltmanagement 2016

2014

Zertifizierung nach der DIN EN ISO 50001:2011
Energiemanagementsystem

2011

DGNB - Silver Award Zertifizierung
für die Interstuhl-Arena (Showroom)

2003

Zusammenführung des Umweltmanagementsystems mit
den Systemen der Qualität und der Arbeitssicherheit zu
einem integrierten prozessorientierten System

1996

EMAS I – Eintragung in das Standortverzeichnis bei der IHK
Reutlingen (EWG VO Nr. 1836/93)

RESSOURCENEINSPARUNG - REDUZIERUNG VON ABFALL UND EMISSIONEN

2016

Einbau einer neuen Abluftanlage im Bereich Schäumerei sowie Stahlbau/Schweißerei

2014

Auftakt zur Nutzung der Abwärme einer lokalen Biogasanlage zur Reduzierung des Heizölverbrauches um 35 %.

2012

Anschaffung einer Rohstoffpresse, 90% weniger CO2 Emissionen im Bereich der Wertstoffentsorgung, 90% weniger schwere LKW-Transporte, 25% Zeiteinsparung durch Zerlegezeit/Befüllzeit, 15% verbesserte Abfalltrennung und Quellensortierung

Interstuhl erhält als erster deutscher Hersteller für alle Kernprodukte die BIFMA e3 Zertifizierung in Platin über die Nachhaltigkeit von Möbeln

2009

Inbetriebnahme einer zweiten rechnergesteuerten Stoffzuschnittanlage mit Verschnittoptimierungsprogramm

Hocheffiziente, vollautomatische Schäumenanlage mittels Rundtisch und Roboterführung des PU-Einspritzkopfes für höchste Prozesssicherheit

2002

Umstellung auf Einschichtpulver anstelle von Zweischichtlacksystem

1994

CNC gesteuerte Stoffcutteranlage mit Legeoptimierungsprogramm zur Verschnittreduzierung

2015

Nutzung der Abwärme einer lokalen Biogasanlage zur Reduktion des Heizölverbrauches um ca. 35 %

2013

Umorganisation des gesamten Fuhrparkes. Inbetriebnahme einer neuen Absauganlage im Bereich Integral

2010

Installation einer Photovoltaikanlage mit 410 kWp

2007

Inbetriebnahme der Integral-Schäumenanlage

2001

Inbetriebnahme eines Retentionsbeckens für das Oberflächenwasser der Hofflächen zur Entlastung der kommunalen Kläranlagen

Verwendung von Quellwasser anstelle von Leitungswasser für die Pulverbeschichtungsanlage, weitere Bereiche folgten

1990

Diverse Maßnahmen, z.B. Dämmung von Fassadenwänden, Dächern, elektronisch gesteuerte Lichtschaltungen, usw.

5.2 AUSBLICK

VIEL HABEN WIR IN DEN LETZTEN JAHREN ERREICHT. ABER AUCH FÜR DIE KOMMENDEN JAHRE HABEN WIR UNS EHRGEIZIGE ZIELE GESETZT:

- ▶ Kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung
- ▶ Mitarbeit bei der Schaffung einer einheitlichen europäischen Umweltrichtlinie für Nachhaltigkeitsanforderungen an Büro- und Objektmöbel für Innenräume mit dem europäischen Fachverband FEMB (Fédération Européenne de Mobilier du Bureau)

DAS THEMA NACHHALTIGKEIT WURDE IN DER UNTERNEHMENSSTRATEGIE VERANKERT UND SOLL DURCH FOLGENDE MASSNAHMEN GESTÄRKT WERDEN:

- ▶ Weiterer Erhalt und Ausbau sozialer Projekte, z.B. Zusammenarbeit mit Schulen, Behindertenwerkstätte usw
- ▶ Einführung eines Chromoptikverfahrens
- ▶ Erweiterung des Interstuhl-Pfades
- ▶ Erstellung eines langfristigen Energiekonzepts unter Berücksichtigung der lokalen Bedingungen

5.3 UMWELTZIELE 2018

- ▶ Anschaffung eines Systemcontainers zur Außenlagerung von Gefahrstoffen
Verantwortlich: Leiter Schäumerei
- ▶ Anschaffung von weiteren Multifunktionsgeräten (Kopierstation) unter Berücksichtigung des Energielabels „Energy Star“ und „Blauer Engel“ und somit Entfall von Einzeldruckern
Verantwortlich: Leiter Organisation & IT
- ▶ CO₂-Einsparung aufgrund Streckenreduzierung durch Direktbelieferung von Teilen
Verantwortlich: Leiter Supply Chain Management
- ▶ Anschaffung eines weiteren Virtualisierungsservers, welcher bis zu 30 Server ersetzt
Verantwortlich: Leiter Organisation & IT
- ▶ Ausstattung eines neuen Serverraumes inklusive einer neuen Kühlung zur Sicherstellung von Daten
Verantwortlich: Leiter Organisation & IT
- ▶ Erneuerung der Dachfenster in der Halle 2 EG der Abteilung Stahlbau zur Reduzierung von Wärmeverlusten
Verantwortlich: Leiter Stahlbau
- ▶ Wiederverwendung von zurückgenommenen Verpackungsfolien
Verantwortlich: Leiter Logistik / Versand
- ▶ Integrierung eines weiteren Kundendienstteams in die Routenplanung zur Einsparung von km und CO₂-Ausstoß
Verantwortlich: Leiter Logistik / Versand
- ▶ Reduzierung von gefahrenen km durch Direktanlieferung an Kunde im Umkreis 200 km durch Spedition
Verantwortlich: Leiter Logistik / Versand
- ▶ Ausbau unseres Energiecontrolling-Systems
Verantwortlich: Leiter Gebäudeverwaltung
- ▶ Gefahrstoffreduzierung um 5% gegenüber 2016.
Verantwortlich: Werkleitung
0 % realisiert

5.4 RÜCKBLICK ZIELE 2017

- ▶ Produktzertifizierungen nach Femb
Verantwortlich: Leiter Prüflabor
25 % realisiert
- ▶ Integration von weiteren Präsenzmeldern für die Beleuchtung. Verantwortlich: Facility Management
100% realisiert
- ▶ Ausweitung der Messstellen unseres Energiecontrollingsystem
Verantwortlich:
Leiter Facility Management
100 % realisiert
- ▶ Umstellung von Gas auf Elektroantrieb bei Flurförderfahrzeugen
Verantwortlich: Leiter Beschaffungs-, Lager / Produktionslogistik
100 % realisiert
- ▶ Ständige Umrüstung auf LED Beleuchtung und sparsame, langlebige Leuchtstoffröhren
Verantwortlich: Facility Management
100 % realisiert
- ▶ Anschaffung einer neuen Absauganlage im Bereich der manuellen Schäumlinie
Verantwortlich: Leiter Schäumerei
100 % realisiert
- ▶ Anschaffung von zwei Sprühpistolen zur Verringerung des Trennmittelverbrauches
Verantwortlich: Leiter Schäumerei
100 % realisiert
- ▶ Anschaffung eines Absaugtisches im Bereich der Schäumerei
Verantwortlich: Leiter Vorfertigung Textil
100 % realisiert
- ▶ Überdachung der Treppe des Mitarbeiterparkplatzes mit integrierten Solarzellen zur Stromerzeugung
Verantwortlich: Facility Management
100 % realisiert
- ▶ Einbau von Drosselklappen in unserer Heizungssystem um eine effizientere Nutzung der Fernwärme zu erreichen.
Verantwortlich: Facility Management
100 % realisiert
- ▶ Kontinuierliche Reduzierung des Heizölverbrauchs durch Einsatz von Fernwärme
Verantwortlich: Facility Management
100 % realisiert
- ▶ Abdeckung unserer Heizgrundlast über die Fernwärme einer Biogas-Anlage
Verantwortlich: Facility Management
50 % realisiert
- ▶ Anschaffung eines mobilen Messgerätes zur Erfassung der elektrischen Verbräuche von Maschinen und Anlagen
Verantwortlich: Facility Management
100 % realisiert
- ▶ Anschaffung einer neuen Netzvisualisierungssoftware zur Erfassung von Verbräuchen
Verantwortlich: Facility Management
100 % realisiert
- ▶ Erstellung eines CO2-Fußabdruckes für Interstuhl
Verantwortlich: Bereichsleiter Umwelt & Sicherheit
100 % realisiert

6. KERNINDIKATOREN

Die Bruttowertschöpfung (ohne Umsatzsteuer) betrug im Kalenderjahr 2017 77.094.000 €. Die Berechnung erfolgte nach den Vorgaben des Statistischen Bundesamtes.

- ▶ Die Summe aus Strom, Fernwärme und Heizöl wird bei Interstuhl als Energie eingebracht
- ▶ Unter den eingesetzten Materialien befinden sich an erster Stelle Metalle (Stahl und Aluminium), Kunststoffe und Holz

- ▶ Der Wasserverbrauch setzt sich aus betriebseigenem Quellwasser und Frischwasser zusammen
- ▶ Abfälle werden aufgeteilt in „Abfall zur Verwertung“ und „Abfall zur Beseitigung“
- ▶ Unter biologischer Vielfalt betrachten wir den Flächenverbrauch der überbauten Fläche

- ▶ Aus den Faktoren (Heizöl, Strom, und Treibstoffverbrauch) setzt sich die Emission als CO₂ Äquivalent zusammen

Kernindikator

	GJ 2014	GJ 2015	GJ 2016	GJ 2017	Einheit	GJ 2014	GJ 2015	GJ 2016	GJ2017	Einheit
Energieeffizienz	7439	7263	7164	7133	MWh	123	105	100,1	92,52	MWh / Mio. €
Materialeffizienz	19045	17963	20285	19339	t	316	298	271	251	t / Mio. €
Wasser	5788	4591	5322	5863	m ³	96	66	71	76,05	m ³ / Mio. €
Abfall	1811	1901	2177	2076	t	30	27	29	26,93	t / Mio. €
Biologische Vielfalt	29460	29460	29460	29460	m ²	489	426	394	382	m ² / Mio. €
Emissionen als CO ₂ -Äquivalent	3867	3539	4040	4150	t	64	51	54,01	53,83	t / Mio. €

Mittels Input-Output-Analysen werden die direkten und indirekten Umwelteinflüsse unserer industriellen Aktivitäten entlang der Produktionskette nachgezeichnet. Sie helfen als Steuerungsinstrument, um Abweichungen zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten. Auf Basis dieser Analysen werden die neuen Ziele definiert. Ziel ist es, nachhaltige Kreisläufe zu schaffen und unsere Ressourcen effizient einzusetzen.

INPUT SIND:

Rohstoffe, Hilfsstoffe, Betriebsstoffe, Energie und Wasser

OUTPUT SIND:

Produkte, Nebenprodukte, Luftemissionen, Abwasser, Abfälle und Lärm

Input / Output

	2013	2014	2015	2016	2017
Mitarbeiter	578	591	594	637	704
Produktionseinheiten	817.394	838.062	860.319	963.394	1.007.556
Energieeinsatz Strom [Mio. kWh]	3,29	3,22	3,16	3,17	3,24
Energieeinsatz Heizöl [l]	466.334	387.194	376.628	399.245	369.002
Fernwärme (kwh)			174.727	443.739	541.474
Wassereinsatz [m ³]	5.673	5.788	4591	5322	5863
Summe Abfälle [t]	1.643	1.811	1.901	2177	2076
Abfall zur Verwertung bezogen auf Abfallaufkommen [%]	94,2	97,8	99,8	93,8	99,7
Spez. Abfallaufkommen [kg / Produktionseinheit]	2,0	2,1	2,2	2,3	2,06
Spez. Ölverbrauch [l / Produktionseinheit]	0,57	0,46	0,44	0,41	0,37
Spez. Stromverbrauch [kWh / Produktionseinheit]	4,02	3,84	3,67	3,29	3,24
Spez. Wasserverbrauch [l / Produktionseinheit]	6,94	6,91	5,33	4,76	5,82

6.1 INPUT

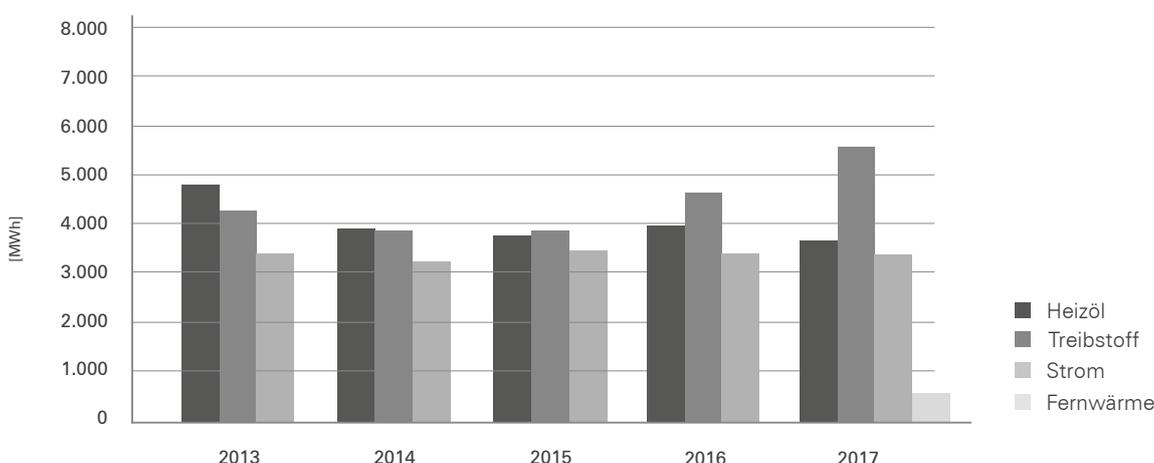
ENERGIEEINSATZ: AUFTEILUNG

Maschinen, Heizungen, elektrische Geräte und Beleuchtung benötigen Energie. Diese kann aus erneuerbaren oder nicht erneuerbaren Energiequellen zur Verfügung gestellt werden. Hauptenergieträger ist nach wie vor Treibstoff, welcher überwiegend für

unsere Außendienst- und Geschäftsfahrzeuge benötigt wird. Die Auslieferung unserer Produkte erfolgt über eine Vertragsspedition. Das Verhältnis zwischen den benötigten Energieträgern hat sich in den letzten Jahren verändert. Eine zusätzliche deutliche Verrin-

gerung des Heizölverbrauchs konnte durch die Nutzung der Abwärme einer Biogasanlage erreicht werden.

AUFTEILUNG ENERGIEVERBRAUCH



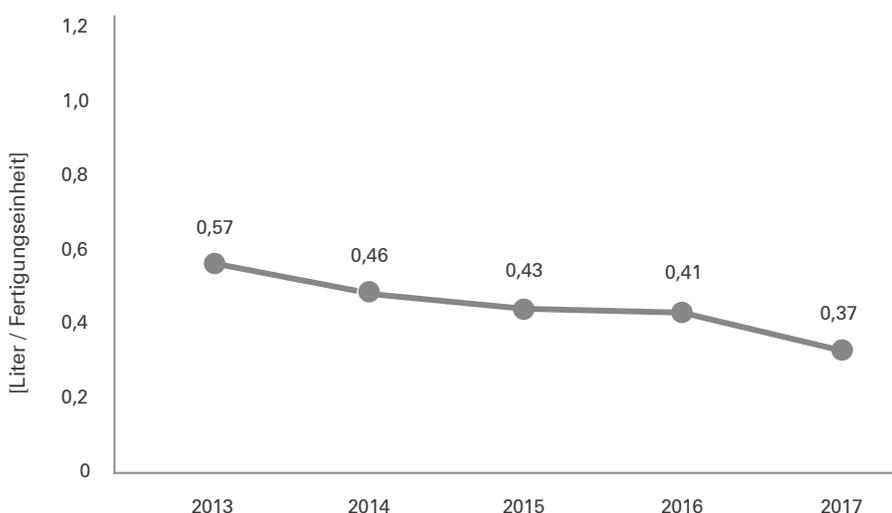
HEIZÖL (ABSOLUT UND SPEZIFISCH)

Obwohl in den letzten Jahren mehrere Anbauten für die Fertigung und Verwaltung erfolgten, erhöhte sich erfreulicherweise der Heizölverbrauch nicht. Besonders positiv machen sich hier die Wärmedämmmaßnahmen bemerkbar. Als weitere technische Maßnahme trägt die Reduzierung der Temperaturführung in der Beschichtungsanlage

und dem dazugehörigen Phosphatierungsbad bei. Der geringe Heizölverbrauch in 2014 ist auf den milden Winter zurückzuführen, ebenso wurden nicht aktive Heizkreise komplett vom Wärmekreislauf entkoppelt. Weiterhin wirkte sich der Anschluss des Unternehmens an eine Fernwärmeleitung mit Inbetriebnahme zum Oktober 2014 maßgeblich auf die Verringerung aus. Genaue Daten dazu liegen noch nicht vor, da sich die

Messtechnik der Fernwärmeleitung zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme nicht wie gewünscht realisieren ließ. Es wurden weitere technische Maßnahmen durchgeführt. Der Erfolg der Maßnahmen kann erst im Laufe des Jahres 2018 festgestellt werden. Der leichte Anstieg des Heizölverbrauches lässt sich auf den langen Winter sowie einen Anstieg der Produktionsmenge zurückführen.

HEIZÖLVERBRAUCH JE FERTIGUNGSEINHEIT



STROMEINSATZ (ABSOLUT UND SPEZIFISCH)

Die bedeutendsten Stromverbraucher befinden sich in der Fertigung sowie den Versorgungsanlagen:

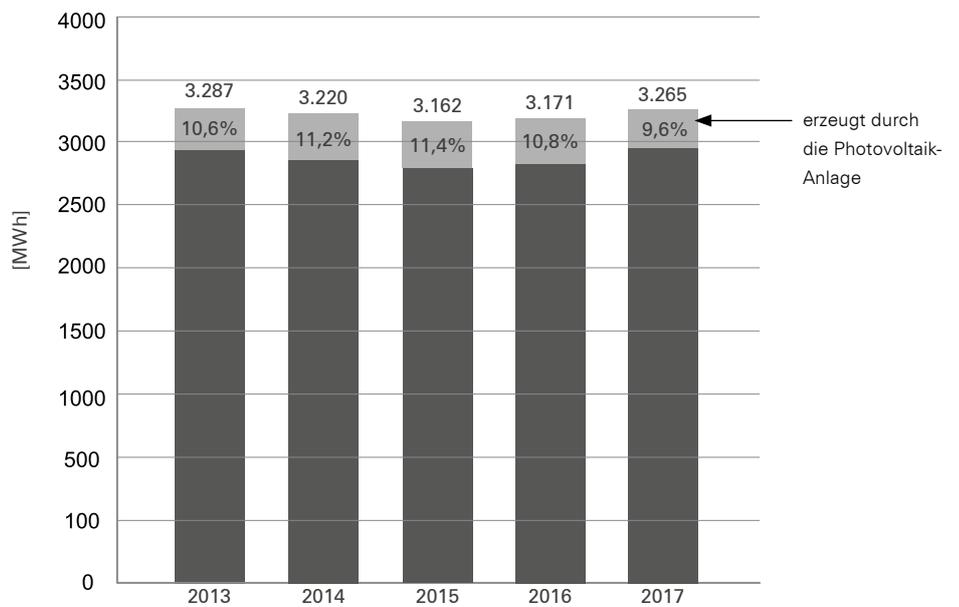
- ▶ Pressen im Stahlbau
- ▶ Pulverbeschichtungsanlage
- ▶ Schweißroboter
- ▶ Hochregalläger

- ▶ Montage- und Förderbänder
- ▶ Arbeitsplatz- und Hallenbeleuchtung

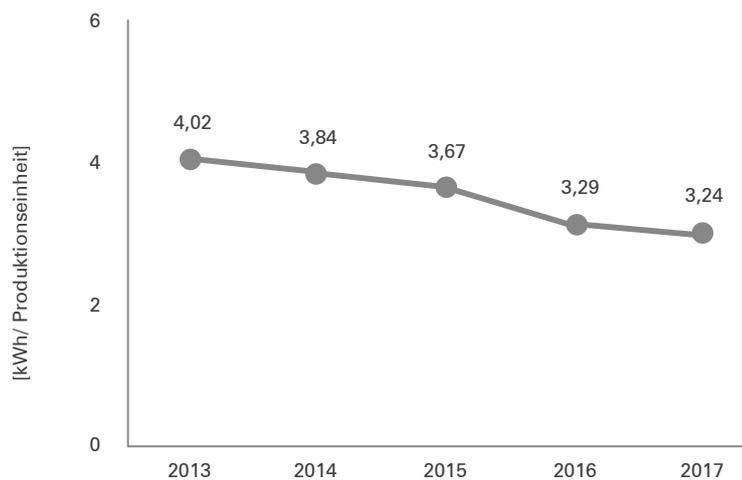
Ein gering anfallender Überschuss wurde in das Stromnetz eingespeist.

2010 erfolgte die Inbetriebnahme einer Photovoltaik-Anlage. Sie weist eine Leistung von 410 kWp auf. Bis Ende 2017 haben wir insgesamt 2.207 MWh erzeugt und überwiegend zur direkten Nutzung verwendet.

STROMVERBRAUCH



SPEZIFISCHER STROMVERBRAUCH



MATERIALEINSATZ WASSER- VERBRAUCH (ABSOLUT - SPEZIFISCH)

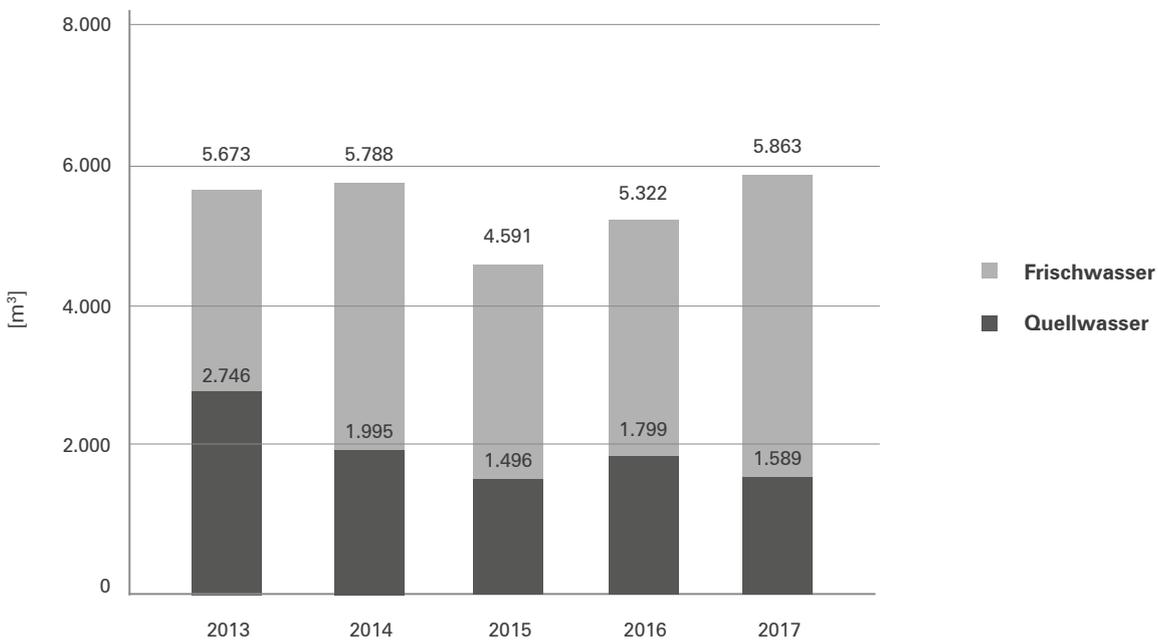
Der gesamte Wasserverbrauch konnte durch die Nutzung von Quellwasser für unsere Pulverbeschichtungsanlage reduziert werden.

Die Schwankungen in der Quellwassernutzung beruhen auf dem Produktportfolio bzw. der beschichteten Teile. Der Anstieg des Wasserverbrauches basiert auf einem

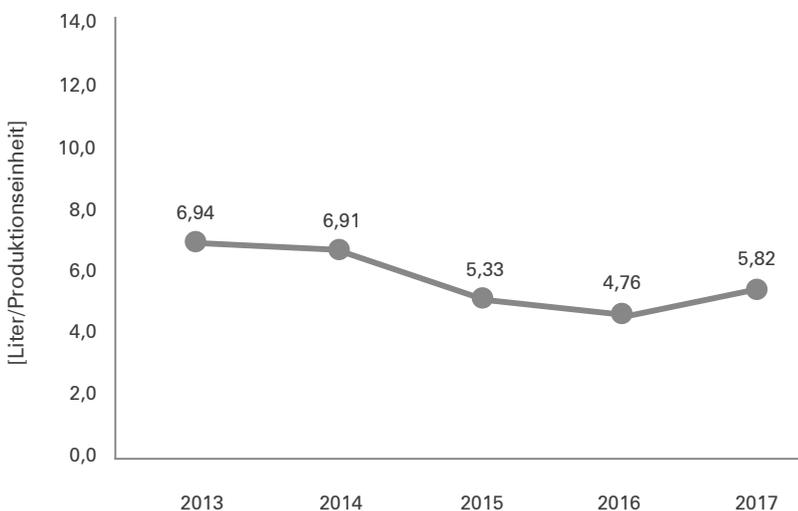
entstandenen Wasserrohrbruch wie auch auf einen nicht wieder verschlossenen Schieber. Die Quelle, für die ein Nutzungsrecht vorhanden ist, liegt auf dem Betriebsgelände. Die Grafiken stellen die Entwicklung absolut und über den spezifischen Wasserverbrauch pro Fertigungseinheit dar. Der Anstieg des Wasserverbrauches basiert

auf Baumaßnahmen (z.B. Stahlbau) sowie der gestiegenen Anzahl von Mitarbeitern. Die Reduzierung der Quellwassermenge ist auf Änderungen im Produktionsablauf (Schichtzeiten, Produktpalette, Reparaturen usw.) zurückzuführen.

WASSERVERBRAUCH ABSOLUT



SPEZIFISCHER WASSERVERBRAUCH



MATERIALEINSATZ

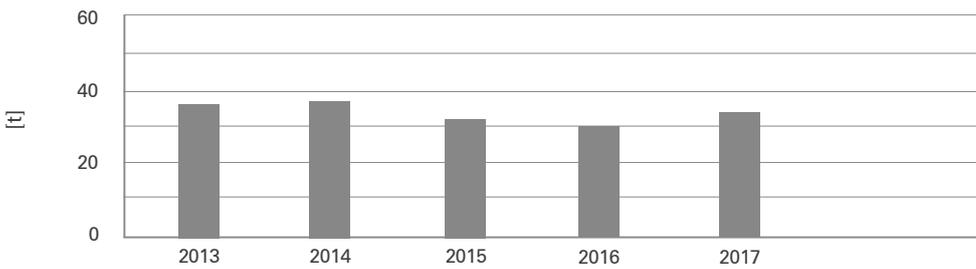
Wir überprüfen alle Materialien, die wir einsetzen, auf ihre Unbedenklichkeit. Unsere Entwicklungsrichtlinie definiert den Einsatz von hochwertigen Materialien.

Den größten Anteil stellen die Metalle in Form von Rohren, Spaltbändern, Blechen, NE-Metallen, sowie Gasfedern und Mechanikkomponenten dar. Sehr gut lassen sich auch Kunststoffteile recyceln, die werkzeugseitig bereits mit der Werkstoffkennzeichnung versehen sind. Der geringfügige Verpackungsanteil hängt damit zusammen,

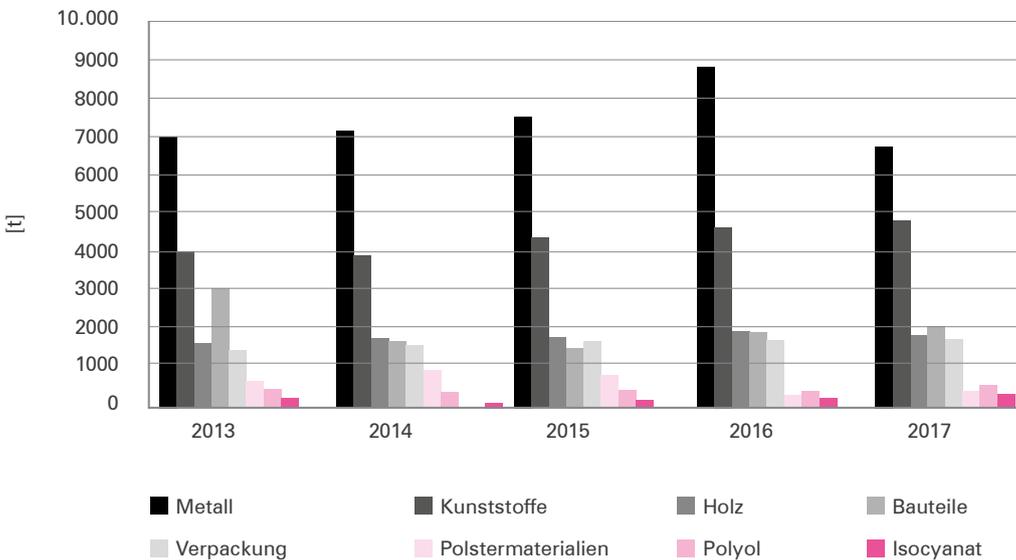
dass sich immer mehr Kunden durch aktive Information sich für die Folienverpackung entscheiden. Unser Beschaffungsprozess beinhaltet ebenso ein Kreislaufsystem, in dem die Verpackungsmaterialien mehrfach benutzt werden können. Die verwendeten Polstermaterialien bestehen im Wesentlichen aus den Schaumkomponenten Isocyanat und Polyol (ca. 60%) und textilen Bezügen, die höchsten ökologischen Kriterien entsprechen. Beim Leder ist durch ständige Prüfungen sichergestellt, dass die gesetzlichen Grenzwerte von PCP, Formaldehyd und Chrom (VI)-Verbindungen nie überschritten werden.

Alle von Interstuhl eingesetzten Hölzer oder Holzwerkstoffe stammen aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Die bei den Tischen und Korpusmöbeln eingesetzten MDF- oder Spanplatten entsprechen der Güteklasse E1 oder besser. Der Einsatz von Hilfsstoffen ist von den Produktionseinheiten abhängig. Hierbei handelt es sich um Leime und Pulverlacke, die insbesondere in der Pulverbeschichtungsanlage Anwendung finden. Aufgrund der Umstrukturierung verschiedener Warengruppen in 2014, sind diverse Bauteile zu größeren Warencodegruppen zusammengefasst und implementiert worden.

HILFSSTOFFE



MATERIALVERBRAUCH



6.2.1 OUTPUT ABFALLBILANZ (AUSZUG)

Alle Abfälle werden bei Interstuhl getrennt gesammelt (Papier, Kunststoff und Metall) und an eine regionale Recyclingfirma übergeben. Gefährlicher Abfall (der nur in Kleinmengen anfällt) wird an einen zertifizierten Entsorgungsbetrieb übergeben.

Generell gilt der Grundsatz, dass einer Verwertung vor der Beseitigung der Vorrang zu geben ist. Abfälle zur Beseitigung sind somit Abfälle, die nicht verwertet werden

(können). Nebenstehend ein Auszug aus unserer Abfallbilanz von 2013 bis 2017. Die Erhöhung des Abfallaufkommens in 2012 ergibt sich aufgrund der verstärkten Eigenfertigung von Bauteilen wie Mechaniken und Armlehnenanbindungen, sowie Lagerbereinigungen von Altteilen und Werkzeugen (siehe Tabelle Nummer 1.3 und 6). Aufgrund der Anschaffung einer Kanallballenpresse wurde ab Juli 2012 das gemischte Altpapier mit den Kartonagen ver-

presst (Tabelle Nummer 2.2). Desweiteren wurden Umverpackungen von Lieferanten reduziert (Tabelle Nummer 2.1). Bemerkenswert ist, dass die Steigerung der Wiederverwertungsquote von 84% (GJ 1996) auf durchschnittlich 98% in den letzten Jahren auf diesem konstant hohen Niveau gehalten werden konnte. Dies ist nur durch konsequentes Einhalten der Abfalltrennung möglich.

Nr.	Bezeichnung	Abfall zur Verwertung [t]				
		2013	2014	2015	2016	2017
1	Metallschrott					
1.1	Stanzabfälle (120102)	446	626	590	701	593
1.2	Mischschrott (120102)	87	117	140	112	120
1.3	Alu (Guss, Späne) (120104)	4	11	16	39	14
1.4	Sonstige (Maschinenschrott, Kabel etc.) (120104)	7	1	1	3	1
Summe		544	755	747	855	728
2	Papier, Kartonagen, Pappe					
2.1	Kartonagen (030308)	305	367	472	437	470
2.2	gemischtes Altpapier	0	0	0	0	0
2.3	Akten zur Vernichtung (200101)	3	4	5	0	0
Summe		308	371	477	437	470
3	Holz					
3.1	Altholz (150103)	172	212	239	310	372
3.2	Palettenholz	0	0	0	0	0
Summe		172	212	239	310	372
4	PE-Folie (150102)	34	47	35	60	64
5	gemischte Siedlungabfälle/ Mischmüll (200301)	297	311	350	336	383
6	Stuhlteile (200301)	78	46	26	21	22
7	Kantinenabfälle					
7.1	Speise-/ Bioabfall (200108)	9	9	10	7	6
7.2	Frittierfett (020204)	1	5	4	4	4
Summe		10	14	14	11	10
8	E-Schrott (160214)	3	1	2	0	0
9	Gemischte Bau- und Abbruchabfälle (170904)	27	0	0	0	0
10	Altglas (160120)	3	0	0	2	1
11	Lederreste (040299)	2	1	5	4	3
12	Farb- / Lack- und Pulverlackabfälle (080201)	3	4	2	5	3
13	Emulsionen, Öle und Schlämme (120109)	1	11	6	4	2
14	Gemischte Batterien und Akkumulatoren (200133)	-	1	1	0	0
16	Isocyanatabfälle (080501*)					2
Summe		1550	1772	1901	2045	2062
Nr.	Bezeichnung	Abfall zur Beseitigung [t]				
		2013	2014	2015	2016	2017
5	gemischte Siedlungabfälle / Mischmüll (200301)	33	35	0	0	0
14	Aufsaug- und Filtermaterialien (150202*)	2	4	4	2	4
15	Bau- und Abbruchabfälle (170107)	68	0	0	130	5
17	Polyolabfälle (070208*)					3
Summe		103	39	4	132	12

6.2.2 OUTPUT

EMISSIONEN DURCH FOSSILE ENERGIETRÄGER

Treibhausgase wie CH₄, N₂O, Hydrofluorkarbonat, Perfluorkarbonat und SF₆ fallen bei Interstuhl nicht an. Die Entstehung von SO₂ ist sehr gering durch den Einsatz von schwefelarmem Heizöl. Durch die Umorganisation der Transportlogistik (LKW) konnten

ab 01.04.2013 keine Detailinformationen mehr ermittelt werden, da kein weiterer Einfluss bezüglich Energieaufwand möglich war. Die Feinstaubemission bezüglich Treibstoff war im GJ 2017 sehr gering (<0,27t) aufgrund der ständigen Aktualisierung des

Fuhrparks. Alle Motoren der Fahrzeuge erfüllen mindestens die Anforderungen der Schadstoffklasse Euro 5. Durch Einsatz von regenerativer Energien wie z.B. Fernwärme und Sonnenenergie sparen wir ca. 250 t CO₂ pro Jahr ein.

Energieträger	INPUT Energieaufwand									
	Absolute Werte [MWh]					Prozentualer Anteil [%]				
	2013	2014	2015	2016	2017	2013	2014	2015	2016	2017
Heizöl	5.130	3.872	3.766	3.992	3.690	41	35	34	33	28
Strom	3.287	3.220	3.162	3.171	3.265	27	29	29	25	25
Fernwärme	0	0	174	444	542	0	0	2	4	4
Treibstoff										
• Dienstfahrten / Service u. innerbetr. Fuhrpark	2.104	1.947	1.975	2.502	1.678	17	18	18	21	26
• Transport (Vertrieb extern mit Werks-LKW)	18	0	0	0	0	0	0	0	0	0
• Anfahrten Mitarbeiter	1.844	1.886	1.895	2.032	3.526	15	17	17	17	17
Summe	12.383	10.925	10.972	12.141	12.701	100	100	100	100	100

Energieträger	OUTPUT Emissionen (Abluft)										SO ₂ -Äquivalent	Staub PM (t)
	Absoluter Wert CO ₂ (t)					Absoluter Wert NO _x (t)						
	2013	2014	2015	2016	2017	2013	2014	2015	2016	2017		
Heizöl	1.631	1.231	1.197	1.269	1.173	0,99	0,75	0,73	0,77	0,71	1,56	0,09
Strom	1.932	1.892	1.858	1.864	1.919	1,85	1,82	1,78	1,79	1,84	2,56	0,11
Fernwärme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Treibstoff												
• Dienstfahrten / Service u. innerbetr. Fuhrpark	553	512	519	790	434	1,10	1,02	1,03	1,57	0,88	1,08	0,10
• Transport (Vertrieb extern mit Werks-LKW)	5	-	-	-	-	0,03	-	-	-	-	-	-
• Anfahrten Mitarbeiter	441	496	498	642	912	0,34	0,39	0,39	0,50	0,65	1,20	0,19
Summe	4.561	4.131	4.072	4.564	4.438	4,31	3,97	3,93	4,63	4,07	6,39	0,49

VERKEHR

Aufgrund des nicht vorhandenen Bahnanschlusses in Meßstetten-Tieringen und der schwierigen Situation des öffentlichen Nahverkehrs sind auswärtige Mitarbeiter in der Regel auf ihre privaten Pkws angewiesen.

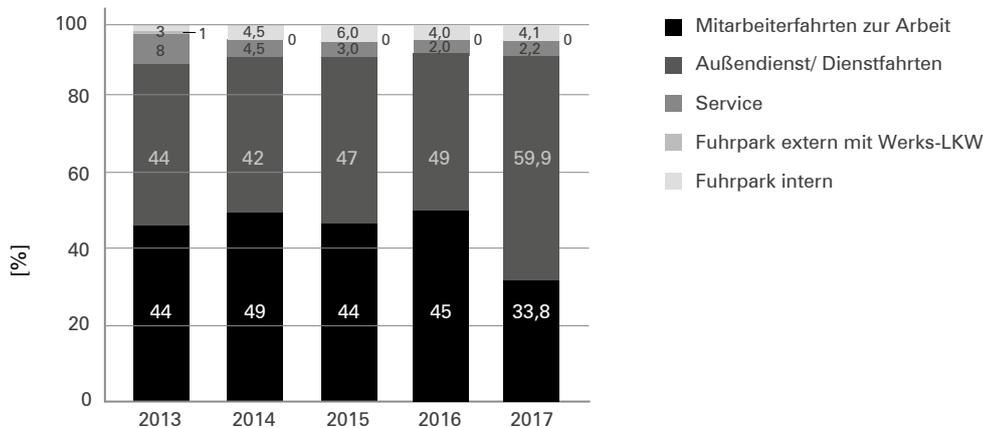
BIOLOGISCHE VIelfALT

Die gesamte Grundstücksfläche von Interstuhl beläuft sich auf 129.209 m². Davon sind 29.460 m² überbaut. Dies entspricht einem Anteil von 23% von der Grundstücksfläche. 18% von der Gesamtfläche sind versiegelt und 5% befestigte, wasserdurchlässige Flächen. Als Ausgleich für die überbauten Flächen wurden mittels eines Grünordnungsplans Flächen für die Grünlandnutzung geschaffen und mit artgerechten Bäumen und Sträuchern bepflanzt. Diese Grünflächen entsprechen 54%.

EINHALTUNG VON VORSCHRIFTEN

Interstuhl betreibt keine nach BImSchG genehmigungsbedürftigen Anlagen. Das Abwasser unserer Abwasserbehandlungsanlage wird in regelmäßigen Abständen durch ein externes Labor untersucht. Die Grenzwerte wurden immer eingehalten (siehe Tabelle Analyse Abwasser 2017). Für die fachgerechte Entsorgung unserer Abfälle zur Beseitigung können wir die Sammelentsorgung nutzen. Die auf uns zutreffenden Vorschriften ermitteln und schulen wir regelmäßig mit Hilfe eines Dienstleisters und durch Teilnahme an Arbeitskreisen. Wir überprüfen die Einhaltung der Vorschriften in internen Audits und bei Begehungen.

ANTEILE AM TREIBSTOFFVERBRAUCH



ANALYSE ABWASSER 2017

Die Bestimmungen der untersuchten Metalle / Gesamtphosphor erfolgte nach den Maßgaben der Abwasserverordnung (AbwV) der jeweils gültigen Fassung.

Parameter	Einheit	Prüfergebnis	Grenzwert
Eisen gesamt	mg/l	2,16	3
Chrom gesamt	mg/l	< 0,05	0,5
Zink	mg/l	< 0,02	2

7. GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Der Unterzeichner, Peter Fischer, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0060, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche 31 (NACE-Code), bestätigt, begutachtet zu haben, dass die gesamten Organisationen, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der

**INTERSTUHL BÜROMÖBEL
GMBH & CO KG,
BRÜHLSTRASSE 21
72469 MEIßSTETTEN-TIERINGEN**

mit der Registrierungsnummer D-168-00006 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige

Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt,

- ▶ dass die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 - in der aktuellen Fassung (EU 2017/1505) durchgeführt wurde
- ▶ dass das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen

- ▶ dass die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisationen ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisationen innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Meißen, den 05.07.2018



Peter Fischer, Umweltgutachter
DE-V-0060

Termin für die Vorlage der nächsten Umwelterklärung ist Juni 2019. Jede Umwelterklärung ist vom Umweltgutachter zu validieren und durch den Herausgeber zu veröffentlichen.



SOZIALBERICHT

1. SOZIALE NACHHALTIGKEIT

Wir sind uns der großen unternehmerischen sozialen Verantwortung für unsere Mitarbeiter sehr bewusst und haben hierfür eine Fülle an Maßnahmen und Projekten geschaffen, die weit über das normale Maß hinaus gehen.

Interstuhl ist seinem Standort Meßstetten-Tieringen treu und realisiert immer wieder neue Arbeitsplätze, die auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten garantiert werden.

Wir schützen und respektieren die Rechte der Arbeitnehmer auf lokaler und globaler Ebene indem wir sicherstellen, dass Zwangsarbeit oder unfreiwillige Arbeit in keiner Form genutzt oder unterstützt wird, dass eine Beschäftigung auf freiwilliger Basis erfolgt und dass Kinderarbeit in keiner Form unterstützt wird. Darüber hinaus übernehmen wir große Verantwortung für unser Umfeld und engagieren uns ganz besonders und nachhaltig in sozialen, kulturellen, aus- bzw. fortbildungstechnischen, ökologischen und ökonomischen Belangen unserer gesamten Region.

Verschiedene Unterstützungsmaßnahmen für die eigenen Mitarbeiter und für die Region werden regelmäßig getätigt. Interstuhl

fördert jährlich mit ca. 0,91 % des Umsatzes soziale Aspekte in folgenden Bereichen:

- ▶ Unterstützung und Organisation eines Mitarbeiterfonds für in Not geratene Mitarbeiter
- ▶ Gesundheitsmanagement
- ▶ Unterstützung einer betriebseigenen Kantine für Frühstück, Mittagessen und Veranstaltungen
- ▶ Kantine ist auch für betriebsfremde Personen zugänglich
- ▶ Plätze in einem Ganztagskindergarten
- ▶ Grundschule/Weiterführende Schulen
- ▶ Sportliche und kulturelle Vereine in der Region
- ▶ Angebot für Weiterbildung (vor allem im sprachlichen Bereichen)
- ▶ Individuelle Förder- und Unterstützungsprogramme und -möglichkeiten

Schön, dass auch die Öffentlichkeit unsere Arbeit anerkennt. Umweltministerin Tanja Gönner hat Interstuhl am 1. Dezember 2010 den „Umweltpreis für Unternehmen 2010“ verliehen. Dabei ging der Sonderpreis für „Unternehmerische Verantwortung - regionales Engagement“ an Interstuhl.

2017 erhielt Interstuhl erstmalig die Auszeichnung TOP 100 welche für die innovativsten Mittelständler Deutschlands einmal im Jahr verliehen wird. Interstuhl ist im Jahr 2018 hierfür wieder nominiert. Im April 2018 würdigte die Bertelsmann Stiftung das herausragende Engagement für Mitarbeiter und Gemeinwesen seitens Interstuhl mit dem bundesweiten Preis „Mein gutes Beispiel“.

Die jeweiligen Jury-Mitglieder waren von dem vorbildlichen und ganzheitlichen regionalen Engagement und der Umsetzung des Umweltschutzes in allen Bereichen von Interstuhl besonders beeindruckt. Nach Meinung der Jury zeigt Interstuhl deutlich, wie unternehmerische Verantwortung und regionales Engagement praxisnah durch viele verschiedene Ansätze, die verschiedene lokale Bevölkerungsgruppen betreffen, umgesetzt und alle Dimensionen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie und Soziales) angesprochen werden.



SOZIALBERICHT

2. ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Arbeits- und Gesundheitsschutz betrifft uns sowie alle Unternehmen, denn gesunde, leistungsfähige Mitarbeiter sind heute die Ressource Nummer eins. Mit der Einhaltung der Forderungen gemäß der BS OHSAS 18001 (zukünftig DIN EN ISO 45001) tragen wir den Gegebenheiten der modernen Arbeitswelt Rechnung und setzen systematisch neue Akzente.

Gesundheit und Wohlergehen der Mitarbeiter sind ein tragender Pfeiler des Unternehmenserfolgs.



Management
System
OHSAS
18001:2007

www.tuv.com
ID 9108612714



3. GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Der demographische Wandel fordert ein Umdenken in der Personalpolitik. Deshalb ist es notwendig, die Mitarbeiter gesund im Arbeitsprozess zu halten.

Unsere Mitarbeiter werden aktiv in die Gestaltung der Arbeitsbedingungen mit einbezogen. Die Nöte und Sorgen werden ermittelt, um dann gemeinsam Lösungen anzustreben. Nur so ist gewährleistet, dass sie sich am Arbeitsplatz wohl fühlen.

Gesundheitsangebote im Betrieb und in der Freizeit sollen unsere Mitarbeiter sensibilisieren, auf sich und ihre Gesundheit zu achten. Gefördert wird dies durch unser implementiertes betriebliches Gesundheitsmanagementsystem. Diverse Aktivitäten werden jährlich geplant und durchgeführt. Die Bereichs- und Abteilungsleiter bieten die Möglichkeit zur Teilnahme an diversen Unternehmungen, motivieren und gehen in

ihrer Vorbildfunktion voran. Sie ermuntern die Mitarbeiter, von den Angeboten regen Gebrauch zu machen. Des Weiteren nehmen sie Anregungen ihrer Mitarbeiter auf und leiten diese an den Arbeitskreis unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagementsystems weiter.

Gesundheitsaktionen:

- ▶ Allen Mitarbeitern steht frisches Obst und Gemüse einmal pro Monat für eine Woche kostenlos zur Verfügung
- ▶ Um Rückenbeschwerden vorzubeugen, bieten wir wöchentlich ein unter professioneller Anleitung durchgeführtes ergonomisches Rückentraining (Rückenfit) an.
- ▶ Tageswettkampf im Kegeln

- ▶ Teilnahme unserer Interstuhl-Fußballmannschaft an diversen Freizeitturnieren
- ▶ Tagesausflug in bekannte Skigebiete mit Möglichkeit zum Skifahren, Wandern oder Langlauf
- ▶ ADAC-Fahrsicherheitstraining
- ▶ Wasserspender mit Trinkflaschen

4. AUS- UND WEITERBILDUNG

EINSTIEG IN DIE KARRIERE

Wir sind ehrgeizig. Wir wollen in den nächsten Jahren zu Europas innovativstem und erfolgreichstem Hersteller von effizienten Sitzlösungen aufsteigen. Wir wissen aber auch: Ohne erstklassig ausgebildeten effizienten Nachwuchs geht das nicht! Dafür brauchen wir junge Menschen, die motiviert und engagiert sind, die Lust auf Leistung haben, die Theorie und Praxis von Anfang an verbinden wollen, die Verantwortung übernehmen möchten. Dafür bieten wir einiges. Eine hohe fachliche Ausbildungsqualität, egal ob in einem kaufmännischen oder gewerblich-technischen Beruf. Dazu zählen

regelmäßige interne Feedback-Gespräche, Lernfortschrittskontrollen, gemeinsame Aktivitäten und die Teilnahme an verschiedenen Projekten. Einen wichtigen Beitrag dazu leisten nicht zuletzt unsere engagierten und kompetenten Ausbilder und Ausbildungsbeauftragten. „Learning by doing“ ist nur die eine Seite unserer Ausbildung. Wer sich für uns entscheidet, lernt auch, Dinge in Frage zu stellen, sich selbst unter Belastung zu „managen“ oder die Arbeit in einem Team voranzutreiben. Wir wollen selbstbewusste und selbstständige Mitarbeiter, die Freude am Mitdenken und Mitmachen, Gestalten und Verändern zeigen, aber sich auch als echte Teamplayer für ein gemeinsames Ziel

engagieren. Wir nennen dieses Ziel: „Enjoy Seating Performance“. Fähigkeiten und Kenntnisse, die junge Menschen mitbringen, zählen nicht allein in einer Ausbildung. Interessen und Neigungen spielen eine ebenso große Rolle. Wir sind überzeugt, sie tragen sogar ganz wesentlich zum Erfolg im Beruf bei. Nur wer überzeugt ist von dem, was er tut, kann auch andere überzeugen von dem, was getan werden muss. Wir investieren viel in die Qualität einer modernen Ausbildung, damit junge Menschen Spaß und Erfolg im Beruf finden, um genau das zu tun, was sie schon immer tun wollten.

ELEMENTE UNSERER AUSBILDUNG:

MODERNES AUSBILDUNGSSYSTEM

- ▶ Hohe Selbstverantwortung
- ▶ Motivierte und erfahrene Ausbilder und Ausbildungsbeauftragte
- ▶ Qualitätssicherung durch Betriebliche Ausbildungspläne und Checklisten
- ▶ Regelmäßige Feedback- und Beurteilungsgespräche

SCHULUNGEN/TRAININGS

- ▶ Rechte und Pflichten der Auszubildenden
- ▶ Produkt- und Ergonomieschulung
- ▶ Kreatives Denken
- ▶ Gutes Deutsch in Wort und Schrift
- ▶ Knigge für Auszubildende
- ▶ Fahrsicherheitstrainings

VERANSTALTUNGEN, PRAKTIKA UND PROJEKTE

- ▶ Ausbildungsmeeting
- ▶ Praktikum in der Fertigung
- ▶ Praktikum in einer sozialen Einrichtung
- ▶ Mitwirkung bei Ausbildungsmessen und Berufsinformationstagen
- ▶ Einbindung in fachliche Projekte
- ▶ Entwicklung und Durchführung von Azubi-Gemeinschaftsprojekten
- ▶ Mitwirkung bei unserem Azubi-Facebook-Auftritt
- ▶ Möglichkeit zu Praktika im Ausland

AZUBI-AKTIVITÄTEN

- ▶ Ausflug
- ▶ Grillfest
- ▶ Weihnachtsfeier
- ▶ Fußballturniere

UNSERE LEISTUNGEN

- ▶ Ausbildungsvergütung nach Tarif IG Metall
- ▶ Zusätzliches Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld
- ▶ Zuschuss zur Betrieblichen Altersvorsorge
- ▶ Monatlicher Kraftstoffgutschein
- ▶ Unfallversicherung
- ▶ 30 Urlaubstage pro Jahr (DH-Studenten 24 Tage pro Jahr)
- ▶ Flexibles Arbeitszeitmodell
- ▶ Von Unternehmen bezuschusste Kantine
- ▶ Veranstaltungen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- ▶ Englisch-, Französisch- und Spanisch-Kurse

AUS- UND WEITERBILDUNG FÜR MITARBEITER- UND FÜHRUNGSKRÄFTE

Bei uns ist eine gute Qualifikation der Mitarbeiter das A und O für eine erfolgreiche, nachhaltige Unternehmenstätigkeit. Aufgrund der Altersstruktur unserer Gesell-

schaft wird die Aufrechterhaltung und der Ausbau der Qualifikation der Beschäftigten bis ins Rentenalter immer bedeutsamer. Auch unsere Führungskräfte sind diesbe-

züglich mit eingebunden, u.a. durch Weiterbildung zum Techniker, Meister, Fernstudium u.s.w.



SOZIALBERICHT

5. IDEENMANAGEMENT

Wir animieren unsere Mitarbeitern durch das Ideenmanagement zur aktiven Mitgestaltung. Die Mitarbeiter/innen bringen sich unter anderem durch umweltrelevante Vorschläge ein. Sie tragen somit nicht

nur zur Verbesserung der Produkte, sondern auch zur Schonung von Ressourcen und Verbesserung des Arbeitsklimas bei.

SOZIALBERICHT

6.1 ARBEITSZEITMODELLE

Wir bieten seit Jahren sehr erfolgreiche, variable Arbeitsmodelle vor allem in der Fertigung an mit einem Zeitkontenrahmen von – 100 und + 150 Stunden. Diese Arbeitskonten tragen zur Einkommens- und Beschäftigungssicherung bei, indem eine noch bessere Anpassung der Kapazitäten an

konjunkturelle oder marktbedingte Schwankungen ermöglicht wird. Wir gewähren eine Beschäftigungssicherung bis in das Jahr 2022 und garantieren, mindestens 22 Mio. Euro in den Standort Meßstetten-Tieringen zu investieren. Damit stellen wir bei gleichbleibendem, konstanten Monatslohn sicher,

dass der Standort wettbewerbsfähig bleibt und die Arbeitsplätze erhalten werden können.

6.2 GLEICHSTELLUNG

Engagierte, motivierte und gesunde Mitarbeiter sind der wichtigste Erfolgsfaktor unseres Unternehmens. Sie sind gleichberechtigte Partner, die Unternehmenspolitik und Ziele mitbestimmen.

6.3 FRAUENQUOTE / AUSLÄNDERANTEIL

Seit der Gründung des Unternehmens ist die Gleichberechtigung von Mann und Frau bei Interstuhl eine täglich gelebte Selbstverständlichkeit. Im Jahr 2000 lag der Frauenanteil bei Interstuhl noch bei knapp 15 %, aktuell sind 26 % der Interstuhl-Mitarbeiter weiblich.

Während in der Öffentlichkeit gelegentlich über eine gesetzlich verankerte Frauenquote bei der Besetzung von Führungspositionen diskutiert wird, liegt die Frauenquote innerhalb der mittleren und höheren Führungsebene (Abteilungsleiterin, Bereichsleiterin, Geschäftsbereichsleiterin)

bei Interstuhl zwischen 10% und 15%. Auch für unsere ausländischen Arbeitnehmer gilt das Prinzip der Gleichberechtigung. Die Anzahl an der gesamten Belegschaft liegt bei 15,2 %. Unsere ausländischen Kollegen sind eine kulturelle Bereicherung unseres täglichen Arbeitsalltags. Ebenso selbstverständlich ist bei uns die Nicht-Diskriminierung aufgrund der religiösen Prägung und Weltanschauung, des Alters, der sexuellen Orientierung oder einer Behinderung.

Interstuhl fördert auch Deutsch-Kurse für Migranten.

Frauenquote

2016	2017
26 %	26 %

Ausländeranteil

2016	2017
15,2 %	18,4 %



7. MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Auch behinderte Menschen haben und finden einen Arbeitsplatz bei Interstuhl. Im Jahre 2017 betrug die Beschäftigtenquote 5,7 %. Darüber hinaus werden Aufträge an verschiedene Einrichtungen, wie z.B. Lebenshilfe ZAW und andere anerkannte Werkstätten für behinderte Menschen zur Kompensierung vergeben.

LEBENSILFE ZAW GGBH

Die Lebenshilfe ZAW gGmbH in Bisingen und Lautlingen gehören bei uns mittlerweile zum festen Lieferantenstamm. Seit 1999 bauen wir die Zusammenarbeit kontinuierlich weiter aus. Der Umfang des Fertigungssortiments und die Fertigungstiefe stiegen in dieser Zeit stetig. Die Lebenshilfe reagiert auf wechselnde Anforderungen schnell und verfügt auch über eine hohe technische Ausstattung. Die langjährige

Zusammenarbeit ist durch hohe Qualität und reibungslose Abläufe geprägt. Die Mitarbeiter bestätigen durch ihre hohe Zuverlässigkeit und ihr Engagement täglich aufs Neue, dass die Entscheidung zur Zusammenarbeit eine richtige und wichtige war. Sowohl die Lebenshilfe mit ihren Mitarbeitern als auch wir profitieren von dieser Partnerschaft.

Angestellte Menschen mit Behinderung bei Interstuhl

2016	2017
5,0 %	5,7 %

8. INTERESSEN DER VERBRAUCHER

Nachhaltige Produktion
unserer Produkte



Interstuhl erhält für alle Kernprodukte das Bifma e3 – Zertifikat über die Nachhaltigkeit von Möbeln. Damit sind wir der erste deutsche Hersteller, dessen Produkte in dieser Breite mit der Bifma e3 Zertifizierung in Platinum ausgezeichnet wurde. NSF (Nationales Amerikanisches Institut für Normung) und BIFMA (Business and Institutional Furniture Manufacturers Association, Verband der Geschäfts- und Institutionsmöbelhersteller) haben mit der bifma e3 Zertifizierung eine Norm erarbeitet, um für den Markt einen sinnvollen Standard zu schaffen, der die Nachhaltigkeitsnormen für die Büromöbelindustrie harmonisiert und dabei hilft, Büromöbel zu erkennen, die aus Umweltsicht vorzuziehen sind.

FEMB



Wir engagieren uns auch bei der Schaffung eines neuen europäischen Standards FEMB für die nachhaltige Herstellung von Büromöbeln. Unsere Motivation ist es, unterstützend die Grundlage für eine Zertifizierung zu legen, die alle relevanten Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf Produkte, Produktion und das Verhalten des Unternehmens erfasst. Der Standard ist zudem geeignet, die bereits existierenden nationalen Anforderungsdokumente und Zertifizierungssysteme unter einem einheitlichen Dach zusammenzufassen. Anwendung findet der neue Standard voraussichtlich Mitte 2018.

Der Blaue Engel



Er war der Grundstein für das erste Umweltzeichen der Welt und setzt heute anspruchsvolle Maßstäbe für umweltfreundliche Produkte. Somit signalisiert der Blaue Engel, dass unsere Produkte über die gesamte Nutzungsdauer und bis hin zur Verwertung und Entsorgung geringere Umwelt- und Gesundheitsbelastungen verursachen. Dies trägt maßgeblich zum Schutz der Mitarbeiter und der Umwelt bei.

Schadstoff geprüft



Ebenso belegt wird durch das Zertifikat „Schadstoff geprüft“, dass die gesetzlichen Mindestanforderungen (z. B. Gefahrstoffverordnung, Chemikalien Verbotsverordnung) sowie weitergehende Prüfanforderungen vom TÜV Rheinland im Hinblick auf den Schadstoffgehalt erfüllt sind. Diese Prüfung kann besonders für die jedes Jahr signifikant steigende Zahl an Allergikern äußerst interessant sein.



9. BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Als regional verankertes Unternehmen ist es für Interstuhl schon immer Teil ihres Selbstverständnisses gewesen, soziale Verantwortung in und für die Region zu übernehmen. Wir profitieren von den Menschen aus der Region, die für uns arbeiten, und so sollen auch die Menschen jeder Generation und aller Bevölkerungsgruppen von sozialen Einrichtungen und Projekten profitieren, die von Interstuhl gefördert werden. Im Fokus unseres Engagements stehen heute vor allem Projekte aus den Bereichen Bildung, Sport sowie Arbeit und Soziales.

Vor allem die Jugendarbeit in verschiedenen Vereinen wird von uns unterstützt. Wir tragen dazu bei, dass Kinder frühzeitig unterstützt und gefördert werden. Damit nehmen wir auch Verantwortung für die sportliche und gesellschaftliche Ausbildung und Weiterentwicklung.

GANZTAGESKINDERGARTEN

Gerade in dünnbesiedelten Regionen ist es wichtig, qualifizierte Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden. Gerade bei den vielen jungen Paaren, die Interstuhl beschäftigen, standen früher oft Kinderwunsch und Arbeit im Konflikt. Auf Initiative von Interstuhl wurde der lokale Kindergarten zur KITA (Kindertagesstätte) ausgebaut und jährlich finanziell unterstützt. Des Weiteren die Kita im Ortsteil Hausen am Tann. Dort sind zwei Plätze reserviert für Kinder von

Beispielsweise übernimmt Interstuhl die Kosten für Büromaterialien und Unterrichtshilfsmittel für die Grundschule Tieringen/Oberdigrisheim und bietet im Rahmen des Fördervereins finanzielle Unterstützung.

Interstuhl Mitarbeitern im Alter von der 6. Woche bis drei Jahre. Durch weitere Maßnahmen wird der Kindergarten tatkräftig unterstützt, z.B. wird das Mittagessen für die Kinder von der Interstuhl Küche gekocht und bezahlt. Im Gegenzug können Interstuhl Mitarbeiter ihre Kinder im Kindergarten unterbringen. Eine Win-Win-Story für alle Beteiligten.

Darüber hinaus bestehen Kooperationsverträge bzw. Bildungspartnerschaften mit dem Gymnasium Meßstetten, Haupt- und Werkrealschule Schömburg, Haupt- und Werkrealschule Hohenbergschule Albstadt.



SOZIALBERICHT

10. INTERSTUHLPFAD

Der Interstuhl Pfad ist eine Einladung, auf Entdeckungsreise zu gehen und mehr über die Vielfalt des Sitzens zu erfahren. Die Inspiration für dieses Projekt liegt direkt vor den Toren unseres Firmenstandorts: in der

Schönheit der Landschaft rund um Tieringen und nicht zuletzt im Denken, das über den Stuhl, das Büro oder die Fabrik hinausgeht. Entlang des gesamten Weges findet man außergewöhnliche Sitzobjekte. Wie

skulpturale Wegmarkierungen stehen sie an den schönsten Aussichtspunkten und warten darauf, entdeckt und ausprobiert zu werden.

www.interstuhlpfad.de

SOZIALBERICHT

11. APFELBAUMPFLANZAKTION

APFELBAUM-PFLANZAKTIONEN FÜR DIE NÄCHSTE GENERATION „INTERSTUHLKINDER“

Bäume sind schön, überragend, langlebig. Bäume prägen Gärten, Alleen, Landschaften. Sie sind Sinnbilder für lebendiges Wachstum, Symbole für das Leben selbst.

Was wir Besseres tun, als für die Nachwelt, die Generation nach uns, Bäume zu pflanzen, die ihnen Leben, Lebensfreude und Lebensmittel schenken. Bei uns hat die

Baumpflanzaktion bereits Tradition. Jede Familie pflanzt ein Apfelbäumchen für sein neugeborenes Baby ein und erhält hierzu eine sogenannte „Patenschaftstafel“.

1. ALLGEMEINE WIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

Ziel unseres ökonomischen Handelns ist die Unternehmenssicherung für die nächsten Generationen und die Standort-sicherung für unsere Mitarbeiter und die Region. Im Fokus steht ein organisches Wachstum bis 2020 auf 200 Mio. Euro Umsatz, indem wir neben dem angestrebten Wachstum in Deutschland auch

unseren Exportanteil überproportional erhöhen. Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung sehen wir die ökonomische Dimension nicht als losgelösten Faktor. Gerade als Familienunternehmen in der dritten Generation sehen wir es als unsere besondere Verantwortung, unseren Kindern und Enkelkindern ein intaktes ökonomisches, ökologi-

sches und soziales Umfeld zu hinterlassen. Wir sind und bleiben ein inhabergeführtes Familienunternehmen mit Unternehmenshauptsitz in Tieringen. Auch in Zukunft werden wir den Menschen sichere Arbeitsplätze und Möglichkeiten zur individuellen Weiterentwicklung bieten.

2. INVESTITIONEN

Investitionsentscheidungen werden stets in Abwägung ökonomischer, sozialer und ökologischer Aspekte getroffen. Dabei kann ein Return on Invest (ROI) durchaus auch mittel- bis langfristig sein, wenn dieser darüber hinaus nachhaltig wirkt und qualitative und/oder umweltverbessernde Auswirkungen hat. Interstuhl hat in den letzten 5 Jahren mehr als 25 Mio. Euro in die Stand-

ortsicherung investiert, vor allem in neue Gebäude (Arena und Entwicklungszentrum), in die Fertigung, in neueste Fertigungstechnologien sowie zur Verbesserung der internen und externen Logistik. Kontinuierlich investieren wir in neue, innovative Produkte, in die weitere permanente Entwicklung unserer IT-Systeme (Hardware, EK-Net, CRM, neue Finanzsoftware, Qualitätsnetzwerk

etc.). Interstuhl plant auch weiterhin, mittelfristig einen höheren zweistelligen Millionenbetrag in den Standort zu investieren. 2017 hat das Unternehmen ca. 0,91 % des Umsatzes in freiwillige, kulturelle und soziale Projekte investiert. Diese Investitionen sind vor allem unseren Mitarbeitern und der Region zugeflossen.

3. FINANZIERUNG, LIQUIDITÄT UND EIGENKAPITAL

Das Unternehmen besitzt eine relative hohe wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 44 % in 2015. Eine kontinuierliche und nachhaltige Steigerung auf über 50 % wird angestrebt. Das Unternehmen ist größtenteils langfristig finanziert mit großen internationalen als auch mit regionalen Bankinsti-

ten, mit denen bereits langjährige und gute Beziehungen bestehen. Im Kurzfristbereich bestehen ausreichend freie Linien, um Liquiditätsschwankungen zu decken. Die bestehenden Darlehen bei Kreditinstituten sind durch Festkredite, d. h. Festzinssätze fixiert und werden durch monatliche bzw.

vierteljährliche Zahlungen zurückgeführt. Die Girokreditlinien sind in geringem Umfang ausgenutzt, so dass noch genügend Liquiditätsspielraum vorhanden ist. Die Liquiditätsplanung findet taggenau statt.

4. PROFITABILITÄT

Der Gewinn des Unternehmens wurde und wird nicht ausgeschüttet, sondern fließt als Gesellschafterdarlehen in die Firma und steht damit voll für Investitionen zur Verfü-

gung. Die langfristige Profitabilität des Unternehmens wird abgesichert durch einen detaillierten Businessplan.

4.1 UNTERNEHMENSERFOLG

Ziel unseres ökonomischen Handelns ist die Unternehmenssicherung für die nächsten Generationen und unsere Mitarbeiter. Im Fokus steht hier ein organisches Wachstum, insbesondere in unseren Exportmärkten. Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung sehen wir die ökonomische Dimension nicht als losgelösten Faktor.

WIR SIND EIN FAMILIENUNTERNEHMEN

Gerade als Familienunternehmen in der dritten Generation sehen wir es als unsere besondere Verantwortung, unseren Kindern und Enkelkindern ein intaktes ökonomisches, ökologisches und soziales Umfeld zu hinterlassen. Wir sind und bleiben ein inha-

bergeführtes Familienunternehmen mit Unternehmenshauptsitz in Tübingen. Auch in Zukunft werden wir den Menschen sichere Arbeitsplätze und Möglichkeiten zur individuellen Weiterentwicklung bieten. Die langfristige Profitabilität unseres Unternehmens wird hauptsächlich abgesichert durch folgende Punkte: Aufstellung eines 5-Jahres-Businessplans und entsprechendes Controlling hierzu, Risikomanagement vor allem bei der Finanzierung, ausgewogene Finanzierung mit ausreichend Eigenkapital, Finanzierungsbedarf hauptsächlich über langfristige Kredite und ausreichend freier Linie bei den Banken. Unternehmerische Entscheidungen werden stets in Abwägung ökonomischer, sozialer und ökologischer Aspekte getroffen. Vor allem bei Investitionen wird

nicht nur ein Return-on-Invest (ROI) im kurzfristigen Bereich akzeptiert, sondern auch mittel- bis langfristig (5-10 Jahre), wenn dieser nachhaltig wirkt und qualitative und/oder Umweltverbesserungen zur Folge hat. Unser Geschäftsmodell ist so aufgestellt, dass genügend Flexibilität da ist, um sich an Schwankungen auch größerer Art ohne große Schmerzen anpassen zu können, das heißt die Fixkosten sind nicht zu groß. Das Risikomanagement im Bereich Lieferanten-Zukaufteile erfolgt dahingehend, dass bei kritischen Lieferanten bzw. kritischen Regionen immer Zweitlieferanten vorhanden sind oder ein kurzfristiger Wechsel möglich ist. Nicht nur der Preis ist entscheidend, sondern auch die entsprechende langfristige Liefersicherheit.

5. RESILIENZ

Unser Geschäftsmodell ist so aufgestellt, dass genügend Flexibilität da ist, um sich an Schwankungen auch größerer Art anpassen zu können. Dies geht nur mit entsprechend flexiblen Arbeitszeitmodellen,

mit nicht zu hohen Fixkosten und guter Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern, Betriebsrat und Geschäftsführung. Diese Basis ist bei Interstuhl auf absehbare Zeit gewährleistet.

6. RISIKOMANAGEMENT

Das Risikocontrolling wird durch die Kaufmännische Leitung wahrgenommen. Die Geschäftsführung wird täglich über laufend definierte Felder informiert, so dass die zuständigen Mitarbeiter rechtzeitig und sehr früh über Fehlentwicklungen in Kenntnis gesetzt werden, um Abstellmaßnahmen einleiten zu können. Ein punktuelles Währungsrisiko sichern wir bei Bedarf durch Nutzung von Kursabsicherungsinstrumenten ab. Das Risikomanagement

im Bereich Lieferanten und Zukaufteile erfolgt dahingehend, dass bei kritischen Lieferanten bzw. kritischen Regionen immer Zweitlieferanten und Zweitwerkzeuge vorhanden sind und ein kurzfristiger Wechsel möglich ist. Nicht nur der Preis ist entscheidend, sondern auch eine entsprechend langfristige, flexible Liefersicherheit sowie die Erfüllung qualitativer und umweltrelevanter Vorgaben.

7. KORRUPTION BEKÄMPFEN

Korruption ist eine Gefahr für die Stabilität und Sicherheit unserer Gemeinschaft. Weltweit untergräbt sie Demokratie und Rechtsstaatlichkeit und gefährdet eine gerechte und nachhaltige Entwicklung. Laut dem UN-Büro für Drogen- und Verbrechensbekämpfung belaufen sich die jährlich durch Korruption verursachten Schäden auf 2,6 Billionen US-Dollar. Alleine in Deutschland schätzen Ökonomen den volkswirtschaftlichen Schaden auf 250 Milliarden US-Dollar jährlich. Korruption in der

öffentlichen Wirtschaft untergräbt nicht nur das Vertrauen unserer Kunden und Interessenten, sondern begünstigt auch die Bereicherung Einzelner auf Kosten der Allgemeinheit. Zur intensiven und nachhaltigen Bekämpfung der Korruption werden auch von uns wirkungsvolle Aktivitäten entwickelt. Wir decken ordnungswidriges Handeln oder Unterlassen auf und schalten bei begründetem Anfangsverdacht einer strafbaren Handlung sofort die Strafverfolgungsbehörden ein.

8. MITGLIEDSCHAFTEN / ENGAGEMENT

Die Interstuhl Büromöbel GmbH & Co. KG ist zur Zeit in folgenden Verbänden und Arbeitskreisen im Bereich des Umweltschutzes und der nachhaltigen Unternehmensführung vertreten:

VNU, EMAS Club Europe, Büroforum, FEMB

Mitglied IHK Gremium Zollernalbkreis, Mitglied des Vorstandes beim iba Industrieverband Büro- und Arbeitswelt e.V., Mitglied Stiftung Familienunternehmen, Mitglied im TÜV Rheinland Möbelbeirat.



Unser Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter Umwelterklärung lehnt sich an den Leitfaden des Bundesumweltamtes und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

Headquarters

Interstuhl
Büromöbel GmbH & Co. KG
Brühlstraße 21
72469 Meßstetten-Tieringen, Germany
Phone +49 7436 871 0
Fax +49 7436 871 110
info@interstuhl.de
interstuhl.com

Subsidiaries

Interstuhl Limited
17 Brewhouse Yard
London
EC1V 4LA, Great Britain
Phone +44 20 7250 1850
Fax + 44 20 7250 1890
assist@interstuhl.com

Interstuhl Spain S.L.U.
c/José del Hierro, 67
28027 Madrid, Spain
Phone +34 91 406 18 41
Fax +34 91 407 31 27
info@interstuhl.es

Interstuhl Inc.
222 Merchandise Mart - suite 341
Chicago, IL 60654, USA
Phone +1 (888) 507 - 1085
sales@interstuhl.de

Interstuhl LATAM S.A. de C.V.
Ejército Nacional 598, 1er piso
Col. Polanco IV Sección
Del. Miguel Hidalgo
C.P. 11550, Ciudad de México, México
Phone +52 55 7588 3900
infomx@interstuhl.com

Interstuhl Furniture Co., Ltd.
Workshop No. 12, No. 533, Yuanzhong Road,
Huinan Town, PuDong New District,
Shanghai, VR China 201300
Phone: +86 21-5818 7290 #108
china@interstuhl.com

Sales offices

Interstuhl in Austria
Absberggasse 27
1100 Wien, Austria
Phone +43 1 61 64 113
Fax +43 1 61 64 020
oesterreich@interstuhl.com

Interstuhl in Scandinavia
Kongevejen 400D
2840 Holte, Denmark
Phone +45 32 52 97 40
Fax +45 32 52 97 42
scandinavia@interstuhl.com

Interstuhl in the
Netherlands and Belgium
Energieweg 21
2382 NB Zoeterwoude,
The Netherlands
Phone +31 71 58 12 400
Fax +31 71 58 12 404
info@interstuhl.nl

Interstuhl in GCC
JBC 5, App. 2204 – 2205
JLT, Cluster W, Dubai, UAE
Phone +971 4 454 7660
Fax +971 4 454 7670
gcc@interstuhl.com

Find our international partners on
[interstuhl.com/worldwide](https://www.interstuhl.com/worldwide)



Want to find out more about Interstuhl?
Just scan this QR code, or visit our
website at [interstuhl.com](https://www.interstuhl.com)

Technical details subject to change. Typographical discrepancies possible. 03/18 TN: 1W00 _ UNT03 _ DEDE
The paper used in the manufacture of this brochure was made from wood from responsibly managed, sustainable forests.

ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID: 11873-1607-1001

